

Jahresbericht
des
Königl. Realgymnasiums
mit höherer Handelsschule

zu

ZITTAU

für das Schuljahr Ostern 1890 bis Ostern 1891,

durch den zugleich zu der

feierlichen Entlassung der Abiturienten am 12. März,

wie auch zu den

öffentlichen Prüfungen der Klassen am 13. und 14. März

im Namen des Lehrerkollegiums

ergebenst einladet

Prof. Dr. Johannes Schütze,

Rektor.



Dem Jahresbericht geht eine wissenschaftliche Abhandlung des Oberlehrers B. Lorenz:
„Die Holzpflanzen der Südlasitz und des nördlichsten Böhmens mit Berücksichtigung der Ziergehölze
in den Anlagen von Zittau“ voraus.

ZITTAU.

Druck von Neboisa & Böhme.

1891.

1891. Progr.-Nr. 552.

921
3 (1891)

552



Jahresbericht.

I. Schulnachrichten.

An erster Stelle gedenken wir in unserm Jahresbericht des Hingangs eines um das gesamte Sächsische Schulwesen hochverdienten Mannes. Am 20. Januar d. J. starb nach kurzer Krankheit in Dresden im 83. Lebensjahre Herr Geheimrat Dr. theol. Otto Robert Gilbert, Komtur. Der Verstorbene, von 1855 bis 1879 vortragender Rat im Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts, hatte zunächst mehrere Jahre hindurch dem ganzen Schulwesen Sachsens vorgestanden; später, als sich dieses in ungeahnter Weise entwickelt hatte, beschränkte sich sein Wirkungskreis auf die höheren Schulanstalten, und in den letzten Jahren seiner Amtsführung unterstanden ihm nur noch die Gymnasien. Im J. 1879 trat er in den Ruhestand. Durch das Real-schulregulativ von 1860 und durch das Gesetz über die Gymnasien, Realschulen und Seminare von 1876, die beide unter seiner Mitwirkung zustandekamen, hat er die Entwicklung des höheren Schulwesens unsres Heimatlandes wesentlich gefördert. Alle die, welche amtlich mit ihm in Verkehr traten, werden sein Andenken als das eines überaus wohlwollenden und gerechten Vorgesetzten in treuem Gedächtnis bewahren. In der Geschichte des höheren Schulwesens Sachsens wird sein Name allezeit mit hohen Ehren genannt werden.

Das Schuljahr 1890/91 begann am 15. April, nachdem am 14. April die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte; für diese waren 64 hiesige und auswärtige Knaben angemeldet, welche sämtlich aufgenommen werden konnten. Die Anstalt zählte bei Beginn des Schuljahres 308 Schüler.

Die Ansprache bei der am 15. April abgehaltenen allgemeinen Schulandacht hatte der Berichterstatter, die Ansprachen bei den späteren Schulandachten, am 18. August nach den grossen Ferien, am 6. Oktober beim Beginn des Winterhalbjahres und am 7. Januar nach den Weihnachtsferien, hatten die Herren Konrektor Prof. Dix, Prof. Schubert und OL Baldeweg übernommen.

Bei der zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs veranstalteten Schulfeier der beiden im Johanneum vereinigten Anstalten hielt die Festrede der OL des Realgymnasiums Herr Dr. Scherffig; Gegenstand derselben war Leben und Bedeutung des Begründers der romanischen Philologie Friedrich Diez. Gedichte in deutscher, französischer und englischer Sprache wurden von dem Oberprimaner A. Herberg, dem Obersekundaner P. Schmidt, dem Untersekundaner A. Eiselt, dem Untertertianer P. Häbler und dem Quartaner W. Lienemann vorgetragen.

Bei der Schulfeier am Sedantag hatte die Festrede Herr Realgymnasialoberlehrer Lienemann übernommen. Er sprach auf Grund eigener Erlebnisse über die Behandlung der Deutschen in Paris beim Ausbruch des Krieges 1870/71. Gedichte vaterländischen Inhalts trugen vor der Oberprimaner J. Fünfstück (eigener dichterischer Versuch), der Untersekundaner F. Winkler, der Untertertianer H. Lommatzsch und der Quintaner R. Lassmann.

Am Nachmittag fand ein von einem besonderen Festausschuss veranstalteter Auszug verschiedener Vereine nach der Weinau statt, woran sich nahezu sämtliche Mitglieder des Lehrkörpers und eine Abordnung von etwa 40 Schülern mit der Schulfahne beteiligten.

Am 25. Oktober wurde der 90. Geburtstag des General-Feldmarschalls Grafen von Moltke von beiden Anstalten durch eine besondere festliche Veranstaltung gefeiert. Bei dieser trugen der

Unterprimaner des Gymnasiums M. Burkhardt und der Untertertianer des Realgymnasiums P. Häbler deutsche Gedichte vor, während der Berichterstatter über des greisen Helden Leben und Bedeutung sprach.

Am 25. April feierte der Rektor des Gymnasiums, Herr Prof. Dr. Müller, das 25jährige Rektorjubiläum. Eine Abordnung des Lehrkörpers, bestehend aus dem Rektor und den Herren Konrektor Prof. Dix und Prof. Schubert, überbrachte ihm die herzlichsten Glückwünsche des Realgymnasiums. Der Berichterstatter fühlt sich gedrungen, dem Jubilar auch an dieser Stelle nochmals für alle ihm und seiner Anstalt erwiesene Liebe zu danken und um Fortdauer freundschaftlicher Gesinnung zu bitten. Da er sich von gleicher Gesinnung beseelt weiss, wird das Verhältnis der im Johanneum vereinigten Lehranstalten sicherlich auch in Zukunft ein freundschaftliches, beide Teile befriedigendes bleiben.

Die gemeinsame Abendmahlfeier beider Anstalten fand im Sommerhalbjahr am 2. Mai, im Winterhalbjahr am 27. Oktober statt; die vorbereitenden Schulandachten hielten zwei Religionslehrer des Realgymnasiums, die Herren OLL Köhler und Serfling, die Beichtreden die Herren Diakonus Hardeland und Archidiakonus Richter.

Die Jugendspiele wurden auch in diesem Jahre weitergepflegt. Mit besonderem Dank werde hier erwähnt, dass uns die städtischen Behörden hierzu bis auf weiteres die Benutzung der Grohmann-Wiese in der Weinau gestattet haben. Ebenso wurden die botanischen Ausflüge an den unterrichtsfreien Montagnachmittagen mit den Mittel- und Unterklassen fortgesetzt.

Weiter besuchte unter Leitung des OL Baldeweg die Untersekunda a das Glashüttenwerk der Gebrüder Eibenstein und die Tuchfabrik von E. Grossmann-Herrmann (bei Gelegenheit des Sommer-spaziergangs), ferner die Posamentenfabrik von Becker & Willmer und die Maschinenfabrik und Eisengiesserei (vormals Alb. Kiesler) in Zittau. Den Herren Besitzern, bez. Leitern genannter gewerblicher Unternehmungen sagen wir für ihr liebenswürdiges Entgegenkommen und für die unsern Schülern gewährte Belehrung besten Dank.

Der grosse Schulspaziergang aller Klassen fand Sonnabend, den 17. Juni, statt. Wie alljährlich, hatte auch diesmal die Königl. Betriebsoberinspektion in Dresden-N. Fahrpreiserlässigungen gewährt, wofür ihr an dieser Stelle der Dank der Anstalt ausgesprochen wird.

Der Schulball wurde am 28. Nov. im Saal des Lindenhofes abgehalten und nahm einen sehr befriedigenden Verlauf; ebenso gelungen war die kleine Nachfeier am Nachmittag des 29. Nov. in demselben Saal, bei welcher die Schüler der oberen Klassen die Anwesenden durch musikalische und dramatische Aufführungen recht angenehm unterhielten.

An der allgemeinen Volkszählung, Montag d. 1. Dez., beteiligten sich fast sämtliche Lehrer der Anstalt und ebenso die Oberprimaner.

Ostern 1890 verliess uns Herr Dr. Bruno Assmann, Probelehrer an unserer Anstalt seit dem 10. September 1889, um eine Hilfslehrerstelle an der Realschule zu Frankenberg zu übernehmen.

Am 1. Juli wurde einem treuverdienten Mitgliede des Lehrkörpers, Herrn Professor Dix, eine hohe Auszeichnung dadurch zu Teil, dass ihm das Königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts den Titel „Konrektor“ verlieh.

Durch Verordnung des Königlichen Ministeriums vom 25. April wurde der nichtständige wissenschaftliche Lehrer, Herr Dr. Galle, unter Verleihung des Titels „Oberlehrer“, zum ständigen Lehrer ernannt, ebenso wurde der nichtständige Fachlehrer für Zeichnen, Herr Thieme, durch Verordnung vom 25. Juni zum ständigen Lehrer befördert.

Gehaltserhöhungen erhielten die Herren OLL Köhler, Dr. Scherffig, Serfling, Dr. Weickert, Buchheim, Dr. Galle, der ständige Fachlehrer Herr Thieme, der wissenschaftliche Lehrer Herr Förster und der technische Hilfslehrer Herr Dr. Korscheit, eine persönliche Zulage Herr OL Dr. Matthias, eine Badeunterstützung Herr OL Speck.

Auf Befehl seiner Majestät des Königs ging durch Vermittelung des Königl. Ministeriums dem Rektor des Realgymnasiums am 19. April ein Exemplar der zum Andenken an die 800jährige Jubelfeier des Hauses Wettin auf Allerhöchste Anordnung ausgeprägten Denkmünze in Bronze zu.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war im verflossenen Schuljahr fast noch ungünstiger wie im Schuljahre 1889/90. Im Sommerhalbjahr mussten wegen Krankheit vertreten werden die

Herrn OLL Schiller vom 5. bis 23. Mai und Serfling vom 6. bis 23. Mai, wegen eines Badeurlaubes Herr OL Speck vom 18.—29. August. Sehr schwer erkrankte während der Sommerferien Herr Prof. Immisch; er wurde zunächst vom 18. August bis 26. September von seinen Amtsgenossen vertreten. Gegen das Ende des Sommerhalbjahrs machte er den Versuch, einige Stunden zu geben, doch fühlte er sich noch so schwach, dass er auf Anraten des Arztes das Königliche Ministerium um Urlaub bis Weihnachten bat. Dieser Urlaub wurde ihm auch gewährt; zur Vertretung des erkrankten Amtsgenossen wies das Königl. Ministerium der Anstalt den Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Dr. A. E. Wagner aus Leipzig zu. Nach Ablauf seines Urlaubs fühlte sich Herr Prof. Immisch wieder etwas gekräftigt, so dass er seit Weihnachten wenigstens einige Stunden (wöchentlich 5) in Obersekunda hat geben können; mit Erteilung seiner übrigen Unterrichtsstunden wurde durch Verordnung vom 2. Januar wiederum Herr Dr. Wagner betraut. Wir hoffen, dass der treuverdiente Amtsgenosse die schwere Erkrankung, die so unerwartet über ihn hereinbrach, nunmehr überwunden haben mag und dass er im nächsten Schuljahr wieder in alter Frische und Lebendigkeit wirken können. Während der Weihnachtsferien erkrankte Herr OL Dr. Merkel; er ist seitdem vertreten worden und wird aller Wahrscheinlichkeit nach erst nach Ostern wieder imstande sein, seinen Unterricht zu übernehmen. Über den Gesundheitszustand der Schüler folgt das Nähere unter VII Statistik.

In der Zeit vom 29. Januar bis 7. Februar wurde Herr Dr. Korschelt zu einer militärischen Übung eingezogen.

Die schriftlichen Klassenprüfungen fanden zu Michaelis vom 15. bis 17. September, zu Ostern am 28. Februar, 2. bis 4., 6. und 7. März statt. Die mündlichen Klassenprüfungen sollen am 13. und 14. März abgehalten werden, und am 20. März wird mit der Verteilung der Zensuren das Schuljahr geschlossen werden.

Über die Tage der diesjährigen schriftlichen und mündlichen Reifeprüfung, über die für die schriftlichen Arbeiten gestellten Aufgaben und über das Ergebnis der Prüfung ist das Nähere unter VI Prüfungen angegeben. Die feierliche Entlassung der abgehenden Schüler soll am 12. März vorm. 10 Uhr stattfinden.

Am Sonntag Judica wird Herr Diac. Baumfelder die Konfirmation von 37 Schülern unserer Anstalt, welche seit Michaelis von dem 1. Religionslehrer, Herrn Prof. Schubert, den Vorbereitungsunterricht erhalten haben, in der hiesigen Johanniskirche vornehmen.

Der seit einigen Jahren eingeführten Sitte entsprechend wurde im Anschluss an die Schulandacht nach Neujahr eine Gedächtnisfeier für die im Jahre 1890 verstorbenen ehemaligen Schüler unsrer Anstalt veranstaltet; dabei gab der Berichterstatter nach den Aufzeichnungen des Herrn Prof. Immisch ein kurzes Lebensbild eines jeden derselben. Die Namen der Verstorbenen sind:

1. Paul Hugo Karl Lehmann, geb. d. 19. Juni 1853 in Zittau, Schüler unsrer Anstalt von O. 1866 bis O. 1868, zuletzt Kaufmann in Nordhausen, starb auf einer Geschäftsreise begriffen in einem hiesigen Gasthaus am 3. Januar 1890.

2. Bruno Hirt, geb. am 30. Juli 1856 in Zittau, Schüler unsrer Anstalt von O. 1867 bis O. 1873, starb als Kaufmann in Chemnitz am 7. Januar.

3. Moritz Theodor Donat, geb. am 13. Oktober 1859 in Zittau, Schüler unsrer Anstalt von O. 1870 bis O. 1874, starb als Buchhalter in einem hiesigen Geschäft am 20. Januar.

4. Heinrich Paul Brösing, geb. am 20. Mai 1864 in Zittau, Schüler unsrer Anstalt von O. bis M. 1879, widmete sich dem Baufach und starb in Davos am 12. Februar.

5. Karl Julius Schramm, geb. am 21. Februar 1844 in Zittau, Schüler unsrer Anstalt von O. 1855 bis O. 1861, zuletzt Lehrer an der hiesigen Königl. Baugewerkenschule, starb, nachdem er wegen schwerer Erkrankung sein Amt bereits seit einigen Jahren niedergelegt hatte, am 2. Juli.

6. Ernst Otto Pelz, geb. am 8. Mai 1871 in Zittau, Schüler unsrer Anstalt von M. 1884 bis O. 1888, erlernte die Kaufmannschaft in Dresden und starb in seiner Vaterstadt am 10. Juli.

7. Karl Bernhard Schiller, geb. am 2. September 1851 in Löbau, Schüler unsrer Anstalt von M. 1864 bis O. 1870, wurde Landwirt und starb als Gasthofsbesitzer in Löbau am 6. September.

8. Hermann Max Kretschmar, geb. d. 26. Juli 1872 in Zittau, Schüler unsrer Anstalt von O. 1883 bis O. 1889, erlernte die Kaufmannschaft in einem hiesigen Geschäft und starb hier am 6. September.

9. Friedrich Oscar Caspar, geb. am 13. April 1863 in Zittau, Schüler unserer Anstalt von O. 1875 bis O. 1879, erlernte das Baufach und starb im elterlichen Hause hier am 7. Dezember.

Von den im Schuljahr 1890/91 eingegangenen Verordnungen sind ausser den bereits in den vorstehenden Schulnachrichten erwähnten noch folgende anzuführen:

1. Generalverordnung vom 1. Mai 1890, die Fassung der Abgangszeugnisse für die aus oberen Klassen abgehenden Schüler der Realgymnasien betreffend.
2. Generalverordnung vom 20. Mai 1890. Die höheren Schulen werden auf eine Predigt des Oberhofprediger Dr. Meier, in welcher die Aufgaben der Schule bei Bekämpfung der sittlichen Notstände der Zeit besprochen werden, aufmerksam gemacht und einige Exemplare derselben überwiesen.
3. Generalverordnung vom 14. Oktober 1890. Die höheren Schulen werden angewiesen, des 90. Geburtstags des General-Feldmarschall Grafen von Moltke in geeigneter Weise zu gedenken.
4. Generalverordnung vom 11. November 1890. Zur Anschaffung für die Lehrer-, bzw. Schülerbibliothek werden empfohlen: Kaufmann, Geschichte der deutschen Universitäten; Kämmel, Deutsche Geschichte; Ostwald, Klassiker der exakten Wissenschaften; Lyon, Die Lektüre als Grundlage eines einheitlichen und naturgemässen Unterrichts in der deutschen Sprache; Uhle, Plutarch's Lebensbeschreibungen.
5. Generalverordnung vom 26. November 1890, die Anschaffung des Codex des im Königreiche Sachsen geltenden Kirchen- und Schulrechts, herausgegeben von dem Geh. Regierungsrat von Seidewitz, betreffend.
6. Generalverordnung vom 2. Januar 1891, mildere Handhabung einiger in der Lehr- und Prüfungsordnung vom Jahre 1884 enthaltenen Bestimmungen betreffend.
7. Verordnung vom 6. Februar 1891, die Einführung des lateinischen Lehrbuchs von Dr. Harre betreffend.

II. Übersicht über den von Ostern 1890 bis Ostern 1891 erteilten Unterricht.

Ober-Prima.

Klassenlehrer: der Rektor.

Religion. 2 St. Schubert. Erklärung des dogmatischen Teiles des Römerbriefes. — Besprechung der biblischen Lehre über das Wesen des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung und deren Bethätigung im Leben. — Geschichte der Kirche im Mittelalter.

Deutsch. 3 St. Schubert. Litteraturgeschichte der 7. Periode. — Gelesen: Goethe, Torquato Tasso; H. v. Kleist, Prinz von Homburg. — Aufsätze über die Themen: Ein edler Mensch zieht edle Menschen an und weiss sie festzuhalten.“ „Gar leicht gehorcht man einem edlen Herrn, der überzeugt, indem er uns gebietet.“ Die Wendung im Charakter des Tasso im letzten Auftritte des Goethe'schen Dramas. Charakter des grossen Kurfürsten nach von Kleists Prinz von Homburg. Metrische Übungen. — Freie Vorträge und Deklamationen.

Latein. 5 St. Matthias: Lesestoff im Sommer: Livius, Ausgewählte Stücke aus der 3. Dekade, v. Jordan, No. 11—46. Einige Episteln und Satiren des Horaz. — Im Winter: Tacitus, Germania. — Cicero, somnium Scipionis. — Horat., carmina. — Ciceros Laelius, den die Schüler

für sich lasen, wurde in der Klasse in Abschnitten kursorisch durchgenommen. — Wiederholungen der gesamten Satzlehre im Anschluss an die alle zwei Wochen wechselnden Haus- und Klassenarbeiten.

Französisch. 4 St. Schütze. Lesestoff im S.: Victor Hugo, *Poésies choisies* ed. Hartmann; im W.: Lanfrey *Campagne de 1806—1807*. — Litteraturgeschichte: Wiederholung der Litteraturgeschichte des Mittelalters; hierauf das 16. und 17. Jahrhundert. Im Anschluss hieran 18 freie Vorträge (französisch). Freie Arbeiten: 1. *Le Sujet du Cid* (das Stück war in U.-I. gelesen worden); 2. *Le Cid de l'histoire et le Cid de Corneille*; 3. *Pensées sur les „Deux Iles“* — *poésie de Victor Hugo*; 4. *Pensées sur „Mazeppa“* — *poésie de Victor Hugo*; 5. *Victor Hugo sur les trois unités* (*Préface de Cromwell*). — 12 Haus- und Schularbeiten. — Grammatik: Wiederholung besonders schwieriger Kapitel (Konzessivnebensätze, Infinitiv, Partizip usw.) im Anschluss an die Schularbeiten. — Synonymik bei Erläuterung des Lesestoffes und bei Besprechung der schriftlichen Arbeiten.

Englisch. 3 St. Schütze. Lesestoff im S.: Shakespeare, *Julius Caesar*; im W.: Macaulay: *On Education*; Gladstone's *Inaugural Speech* (aus der Sammlung ausgewählter Reden Macaulays usw. herausgegeben von Bendan). — Litteraturgeschichte: *Origin of the English Language*; *Life and Works of Shakespeare*. — Freie Arbeiten: 1. *The Battle of Hastings and its Political Consequences*; 2. *The Life of Julius Caesar*. Die drei folgenden im Anschluss an die Shakespearesche Tragödie: 3. *The Death of Julius Caesar*; 4. *The Character of Brutus*; 5. *The Female Characters of the Tragedy*; endlich: 6. *My Life*. — 10 Haus- und Schularbeiten. Grammatik: Gesenius Gr. der englischen Sprache: § 167—268 (zum Teil Wiederholung).

Geschichte. 2 St. Baldeweg. Vom westfälischen Frieden bis zu den Napoleonischen Kriegen. Wiederholung des sämtlichen geschichtlichen Stoffes. Herbst III.

Physik. 3 St. Dix. Elementar-mathematische Behandlung der Hauptlehren der Akustik, Optik und mathematischen Geographie.

Chemie. 2 St. Helm. Die Metalle mit besonderer Rücksicht auf Mineralogie und technische Chemie. Stöchiometrische Aufgaben.

Algebra. 2 St. Helm. Der binomische Satz. Die Summierung arithmetischer Reihen höherer Ordnung, figurirte Zahlen. Die Gleichungen dritten und vierten Grades. — Ableitung einiger wichtiger unendlicher Reihen. Moivre'scher Satz.

Geometrie. 3 St. Dix. Analytische Geometrie der Ebene (nach Fort und Schlömilch, I. Teil). Aufgaben aus Hochheims Sammlung.

Darstellende Geometrie. 2 St. Dix. Weitere Ausführung der Orthogonalprojektion und Elemente der Perspektive.

Unter-Prima.

Klassenlehrer: Konrektor Prof. Dix.

Religion. 2 St. Schubert. Erklärung des Briefs an die Hebräer und in Anlehnung daran Besprechung einiger Abschnitte aus der Sittenlehre. — Geschichte der Kirche im Mittelalter. Einige Hauptpunkte in der Entwicklung der Kirche in der neuesten Zeit.

Deutsch. 3 St. Schubert. Litteraturgeschichte von der Reformationszeit bis zu Goethe, wobei entsprechende Proben gelesen wurden. — Aufsätze über die Themen: Warum soll uns die Arbeit nicht eine Last, sondern eine Lust sein? Warum erscheint derjenige verächtlich, welcher keine Vaterlandsliebe im Herzen trägt? Auch der Krieg hat seine Ehre. Die Exposition in Schillers *Braut von Messina*. Romulus und die Gründung Roms nach Livius. — Metrische Übungen. — Freie Vorträge und Deklamationen.

Latein. 5 St. Schubert. Gelesen Ciceros Rede für Archias und die beiden ersten Reden gegen Catilina. Livius 1. Buch, 20 Kapitel. — Vergilii Aeneis ll. I und II. — Vierzehntägig ein Seriptum oder ein Extemporale.

Französisch. 4 St. Scherffig. a. Lektüre (2 St.): Racine, Phèdre. Molière, le Malade imaginaire. Biographisches über Racine und Molière. Einiges aus der französischen Metrik. Passende Abschnitte der Lektüre memoriert; der Inhalt zu Sprechübungen benutzt. b. Grammatik (1 St.): Wiederholungen und Erweiterung des früher Gelernten. Alle 14 Tage abwechselnd ein Scriptum, Extemporale oder freier Aufsatz. Mündliche Übersetzungsübungen nach Plotz: Übungen zur Syntax. c. Litteraturgeschichte (1 St.): Geschichte der französischen Sprache, die Troubadours, die Trouvères; die fabliaux. — Freie Arbeiten: Les deux Grenadiers (d'après Heine). Résumé du premier acte de Phèdre. La Vie de Racine. Lettre à un ami qui désire connaître la tragédie de Phèdre. Les principaux personnages du Malade imaginaire.

Englisch. 3 St. Scherffig. a. Lektüre (1 St.): Macaulay, Lord Clive. Besprechung des Inhalts in englischer Sprache. Geeignete Partien memoriert. b. Grammatik (2 St.): Gesenius II., §§ 121—232. Gelegentlich Wiederholung früherer Kapitel. Alle 14 Tage ein Scriptum, Extemporale oder freier Aufsatz. Themen der letzteren: Puritan Probity. The Thames (a geographical description). Letter from an Englishman in India to his Parents. The Life of Clive till the Battle of Rassev. Contents of a Chapter in Macaulays „Lord Clive“.

Geschichte. 2 St. Baldeweg. Vom Untergange der Staufer bis zum westfälischen Frieden. Wiederholungen aus dem Altertume und dem Mittelalter. Herbst II. und III.

Physik. 3 St. Dix. Elementarmathematische Behandlung der Grundlehren der Statik und Dynamik. — Lösung von Aufgaben.

Chemie. 2 St. Im S.: Helm, im W.: Lorenz. Spezielle Behandlung der Nichtmetalle. Technische Chemie, Schwefelsäure, Leuchtgasfabrikation usw. Stöchiometrische Aufgaben.

Algebra. 2 St. Helm. Übungen im Lösen quadratischer Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. — Kombinatorik und Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung.

Geometrie. 3 St. Dix. Stereometrie in Verbindung mit der Projektionslehre (nach Schlämilchs Geometrie des Masses, II. Teil).

Geometrisches Zeichnen. 2 St. Dix. Ebene Schnitte von Polyedern, Zylinder, Kegel und Kugel im Grundriss und Aufriss. — Netzbestimmungen.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Prof. Immisch.

Religion. 2 St. Immisch. a. Kirchengeschichte. Die Reformation in Deutschland und ihre Ausbreitung; die gegenreformatorischen Bestrebungen; die Reformation ausserhalb Deutschland und die Unterdrückung des evangelischen Glaubens im südlichen und westlichen Europa; die Lehrstreitigkeiten in der evangelischen Kirche Deutschlands. b. Lektüre und Erklärung der Briefe Pauli an die Colosser und die Philipper.

Deutsch. 3 St. Immisch (Matthias). Geschichte der deutschen Nationallitteratur bis zur Reformation und Lektüre des Nibelungenliedes zum Zwecke freier Vorträge in der Klasse. Übungen im freien Vortrage, im mündlichen Beurteilen derselben und in schriftlichen Berichten darüber. Deutsche Aufsätze über gegebene Themen: Der Freiheitsgedanke in Wilhelm Tell von Schiller. Die Rede Micipsas an seine Söhne Hiempsal und Adherbal und an Jugurtha. Rudenz als Vertreter des jungen Schweizer Adels. Philemon und Baucis bei Ovid und bei Goethe. Die Treue im deutschen Volksepos. Die feindliche Gesinnung des finstern Hagen gegen Siegfried und Kriemhild. Eine Prüfungsarbeit. Privatlektüre aus Schiller und Goethe.

Latein. 5 St. Immisch (Wagner). a. Grammatik: Lehre über den Gebrauch des Gerundiums und des Gerundivums, Supinums, der consecutio temporum und der koordinierenden Konjunktionen. b. Lektüre: Sallustii bellum Jugurthinum von Anfang bis c. 64. Ovids Metamorphosen von Sibelis, nach Auswahl: Philemon und Baucis, Pyramus von Thisbe, ausserdem Buch XIII und XIV, XV, Anfang. Metrische Übungen. 14 Wochenarbeiten. 11 Extemporalien.

Französisch. 4 St. Lienemann. a. 2 St. Grammatik: Ploetz, Schulgrammatik beendet. Repetition der Lektionen 1—69. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Exerzitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd; im Winter 2 freie Aufsätze im Anschluss an den Lesestoff. b. Lesestoff 2 St.: Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande-Armée en 1812 (Ausgabe Velhagen & Klasing, 46. Lief.); Scribe, Le Verre d'eau; Racine, Athalie. Das Wichtigste über die französische Verslehre und den Alexandriner. Sprechübungen und Synonymik in Verbindung mit der Lektüre und den schriftlichen Arbeiten.

Englisch. 3 St. Schirlitz. a. Grammatik: Gesenius II. Teil, Kapitel I—IV (Artikel, Substantiv, Adjektiv, Zahlwort und Pronomen). Exercitia und Extemporalia (von Zeit zu Zeit ein Diktat) alle Wochen abwechselnd. — b. Lektüre: Longfellow, The Courtship of Miles Standish; Byron, The Prisoner of Chillon. Abschnitte daraus memoriert. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Synonymisches und Orthoepisches.

Geographie. 2 St. Stöcker. Asien, Amerika, Australien. Repetitionen.

Geschichte. 2 St. Baldeweg. Mittelalterliche Geschichte bis zum Untergange der Hohenstaufen. Mündliche und schriftliche Wiederholungen. Herbst II.

Physik. 2 St. Weickert. Die Lehre vom Lichte und von der Wärme in wesentlich experimenteller Behandlung.

Chemie. 2 St. Lorenz. Einleitung in das Verständnis chemischer Vorgänge; Übersicht der wichtigsten Elemente.

Algebra. 2 St. Helm. Quadratische Gleichungen mit zwei und drei Unbekannten. Die Lehre von den Logarithmen. Komplexe Zahlen.

Geometrie. 3. St. Helm. Ausführliche Behandlung der ebenen Trigonometrie (nach Schlämilchs Lesebuch und deren Anwendung zur Lösung geodätischer Probleme).

Geometrisches Zeichnen. 2 St. Dix. Ausgedehntere Übungen in der Konstruktion ebener Gebilde. -- Elemente der Orthogonalprojektion.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Baldeweg.

Religion. 2 St. Baldeweg. a. Kirchengeschichte. Die sechs ersten Jahrhunderte. b. Altes Testament. Einleitung. Ausgewählte Psalmen. Joel, Micha, Teile aus Jesaias. Sechs Stücke wurden auswendig gelernt.

Deutsch. 3 St. Baldeweg. Lesen und Besprechung der Odyssee nach Voss' Übersetzung. — Die Lehre von den Vers- und Dichtungsarten. — Geschichte des deutschen Schrifttums von Luther bis Goethe. — Erklärung und Vortrag einer Reihe Schillerscher Gedichte. — Fünfwochentlich eine deutsche Arbeit: Wer ist eigentlich und mit vollem Rechte reich zu nennen? — Blüten und Hoffnungen. — Was macht uns den Aufenthalt auf den Bergen ungemein angenehm? — Besuch in der Werkstatt eines Glockengiessers auf Grund von Schillers „Lied von der Glocke.“ — Philipp II., König von Macedonien. — Homers Telemach auf Ithaka, in Pylos und in Lacedämon. (Odyssee Ges. 1—4.) — Brief eines Soldaten der 10. Legion Cäsars an seinen in Rom zurückgebliebenen Bruder über seine Erlebnisse am Rheine (Caes. de bell. Gall. I. u. IV.) — Die Hand des Menschen, ihr Bau und ihre Verwendung. — Prüfungsaufsatz.

Latein. 5 St. Baldeweg. a. Grammatik. Kasuslehre, Tempora, der Indikativ, Konjunktiv, Imperativ und Infinitiv. Mündliche und teilweise schriftliche Übersetzung dazu gehörender Stücke aus Ostermann für Tertia. Grammatische Wiederholungen. Unregelmässige Zeitwörter. b. Lesestoff: Caes. de bello Gall. I, 30—54. IV, 1—19. VI, 9. 10. 21—29. 35—42. Ovid Metamorph. Die vier Weltalter. Jason und Medea. Metrische Regeln. Wöchentlich eine häusliche Arbeit oder ein Schulsriptum.

Französisch. 4 St. Scherffig. a. Grammatik 2 St. Ploetz, Schulgrammatik, Lektion 50—69. Dazu: Lehre vom Infinitiv. Wöchentlich ein Scriptum oder Extemporale (Diktat).

b. Lektüre 2 St. Thiers, Bonaparte en Égypte et en Syrie. Im Anschluss an den Inhalt Sprechübungen. Rezitationen.

Englisch. 3 St. Lienemann. a. Grammatik 1 St. Das gesamte Tertianerpensum erweitert mit besonderer Berücksichtigung des Acc. mit dem Infinitiv des Verbalsubstantivs, Gerundiums und der Wiedergabe von „lassen“. Haus- und Klassenarbeiten abwechselnd. b. Lesestoff 2 St. M. Seamer, Shakespeares Stories. Bei den Königsdramen wurde die Geschichte Englands von Eduard III. bis Heinrich VIII. in Umrissen behandelt.

Geographie. 2 St. Stöcker. Die wichtigsten Lehren aus der mathematischen Geographie. Afrika und Asien. Wiederholungen über die ausserdeutschen Länder Europas.

Geschichte. 2 St. Balde weg. Israelitische, griechische und römische Geschichte. Herbst I. Ausgabe für Realschüler.

Naturbeschreibung. 3 St. Lorenz. Mineralogie: Beschreibung von Krystallformen und Mineralvertretern. Die wichtigsten Gesteine nach Zusammensetzung, Vorkommen und Entstehung.

Physik. 2 St. Weickert. Die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung.

Algebra. 2 St. Helm. Eingehende Wiederholungen der linearen Gleichungen mit einer Unbekannten, insbesondere Behandlung von litteralen Gleichungen, sowie Anwendungen der Gleichungen. Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. — Potenz- und Wurzellehre. — Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

Geometrie. 3 St. Helm 2 St., Dix 1 St. Eingehende Wiederholung des Tertianerpensum. Ähnlichkeitslehre. Kreislehre. Helm. — Mannigfaltige Übungen in der Anwendung von Lineal, Winkel und Zirkel. Dix.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Stöcker.

Religion. 2 St. Köhler. Wiederholung der Katechismuslehre. — Einleitung in die Heilige Schrift, insonderheit in das Neue Testament und dessen einzelne Schriften. Auslegung der Bergpredigt und etlicher Gleichnisreden Jesu, mehrerer evangelischer Wundergeschichten und der Rede des Stephanus; Gedankengang des johanneischen Evangeliums.

Deutsch. 3 St. Stöcker. Lektüre von Prosastücken und zahlreicher Gedichte aus dem Lesebuche für Realschulen, Abteilung für Tertia; im Anschluss daran Dispositionsübungen und Hinweis auf die hauptsächlichsten Stilgattungen. Deklamation mehrerer Balladen von Schiller. Das Wichtigste aus der Verslehre und über die Dichtungsarten. Wiederholungen aus der Grammatik. Anfertigung folgender Aufsätze: Polykrates. Sonntagsfrühe. Heimkehr des Freundes. Was uns die Elbe erzählt. Der Rhein, unser wichtigster Strom. Nutzen und Schaden der Flüsse. Welchen Gebrauch macht der Mensch vom Feuer? Wozu dienen die Wälder? Der Geizige. Nutzen des Holzes. Gebirgsland und Flachland.

Latein. 6 St. Galle. a. Grammatik: Abschluss des grammatischen Pensums nach Ostermann für IV. Ausführliche Lehre über den Gebrauch des Kasus nach Ostermann für III. Repetition der Vokabeln nach Ostermann für IV. b. Lektüre: Caesar de bello Gallico; libr. I, cp. 1—29; IV cp. 7—19; VII cp. 1—66. c. Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich abwechselnd.

Französisch. 4 St. Scherffig. a. Grammatik 3 St. Schäfer, Unterstufe 251—390. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Rezitationen. b. Lektüre 1 St. Verschiedene Abschnitte aus Wershovens Hilfsbuch, besonders Histoire de France. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene.

Englisch. 3 St. Scherffig. a. Grammatik 2 St. Gesenius, I. Teil, Kapitel 14—22. Wöchentlich ein Scriptum oder Extemporale (Diktat). Häufige Rezitationen mit angeknüpften Sprechübungen. b. Lektüre 1 St. Eine Anzahl Nummern aus dem Lesebuch von Wershoven und Becker.

Geographie. 2 St. Stöcker. Die wichtigsten Lehren aus der mathematischen Geographie. Wiederholung der Geographie von Deutschland. Ausserdeutsche Länder Europas, physisch. und politisch. Kartenzeichnen aus dem Gedächtnisse.

Geschichte. 2 St. Schütze. Geschichte der neueren Zeit von der Reformation bis zum Ende der Napoleonischen Herrschaft nach Andrae, Grundriss der Weltgeschichte §§ 94—134. Die neueste Geschichte (von 1815—1871) wird in einer kurzen Übersicht gegeben.

Naturbeschreibung. 2 St. Lorenz (Korschelt). Im Sommer: Sporenpflanzen. Die Hauptergebnisse der Pflanzenanatomie und -physiologie. Im Winter: Krystallographie und Beschreibung von Mineralien.

Physik. 2 St. Merkel. Allgemeine Einführung in die Naturlehre. Die wichtigsten und einfachsten Erscheinungen aus den Gebieten des Gleichgewichts und der Bewegung, des Drucks in Flüssigkeiten und Gasen, der Wärme, des Lichts und des Schalls.

Mathematik. 4 St. Weickert. Algebra 2 St. Zusammengesetzte Reduktionen. Fortgesetzte Übungen im Auflösen von Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. Planimetrie 2 St. Kreissätze. Flächenmessung. Ähnlichkeit.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer in IIIBa: Oberlehrer Kneschke; in IIIBb: Oberlehrer Buchheim.

Religion. 2 St. IIIBa: Serfling; IIIBb: Buchheim. Einleitung in das neue Testament und Lektüre der Apostelgeschichte. Zusammenhängende Erklärung des 2. bis 5. Hauptstücks mit Wiederholung der früher gelernten Sprüche und mehrerer Kirchenlieder.

Deutsch. 3 St. IIIBa: Matthias; IIIBb: Buchheim. Grammatik: B. Wortbildung und Satzgefüge, Modi besonders in der indirekten Rede nach Lyons Handbuche; Befestigung der Schwierigkeiten in Formenlehre und Zeichensetzung hauptsächlich im Anschluss an die Aufsätze. Lesen und Besprechen lyrischer und kleinerer epischer Gedichte sowie bes. prosaischer Abschnitte des Lesebuchs. Übungen im Deklamieren der besprochenen Gedichte und im Anschluss daran biographische Notizen über deren Dichter; die in den niederen Klassen gelernten Gedichte derselben Dichter oder Gedichte verwandten Inhalts wurden dann regelmässig wiederholt. Versuche mit mündlichen Berichten über privatim Gelesenes. — Aufsätze in IIIBa: 1. Im April 1890. 2. Das alte Zittau im neuen. 3. Regenwetter. 4. Gudrun. 5. Ferienfreuden. 6. Herbstleben. 7. Parzival. 8. Wovon sich zwei deutsche Singvögel im warmen Süden unterhalten. 9. Zigeuner im Orte! 10. Ein Nachmittag auf dem Eise. 11. Der Jäger. 12. Zwei Wüstenbilder (nach Freiligraths Gedichten). — Ausserdem eine Prüfungsarbeit. Aufsätze in IIIBb: 1. Ostern. 2. Gewitter im Frühlinge. 3. Der Spaziergang. 4. Ferienreise. 5. Regenwetter in der Stadt. 6. Jagdvergnügen. 7. Der Apfel. 8. Der Wald im Herbst. 9. Der Schnee. 10. Weihnachten ein Fest der Liebe. 11. Die Schildwache. 12. Im Eisenbahndienst.

Latein. 6 St. IIIBa: Kneschke; IIIBb: Buchheim. a. Grammatik: Syntaxis congruentiae; Kasuslehre und die wichtigsten Konjunktionen mit dem Konjunktiv nach Ostermann für IV. Lernen von Vokabeln nach Ostermanns Vocabular für IV. Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich abwechselnd. — b. Lektüre: Cornelius Nepos.

Französisch. 4 St. IIIBa: Schirlitz; IIIBb: Förster. a. Grammatik: Das regelmässige Verb, Deklination und Geschlecht des Substantivs; Schäfer, Schulgrammatik für die Unterstufen, §§ 88—250. Behandlung einiger unregelmässiger Verben. Wöchentlich abwechselnd ein Scriptum oder Extemporale (Diktat). Mündliche Übungen im Übersetzen und Formenbilden. b. Lektüre der zusammenhängenden Stücke der Grammatik. Memorieren von Vokabeln, Prosastücken und kleineren Gedichten. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre.

Englisch. 3 St. IIIBa: Schirlitz; IIIBb: Förster. Die Elemente der Aussprache im Anschluss an die zusammenhängenden Übungsstücke I—XII in Gesenius, englische Grammatik I, Abschnitt III. Die Stücke memoriert und zu Sprechübungen benutzt. Systematische Repetitionen

der Aussprache nach Abschnitt I. Das entsprechende grammat. Pensum aus Abschnitt II mündlich und schriftlich (Scripta und Extemporalia bez. Diktate wöchentlich abwechselnd) eingeübt.

Geographie. 2 St. IIIa: Stöcker; IIIb: Schiller. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Deutschland physisch und politisch. Wiederholungen über die ausser-europäischen Erdteile. Kartenzeichnen aus dem Gedächtnisse.

Geschichte. 2 St. IIIa: Schütze; IIIb: Galle. Geschichte des Mittelalters nach Andrae, Grundriss der Weltgeschichte §§ 61—93. Besondere Betonung des Kulturgeschichtlichen im Anschluss an die kulturgeschichtlichen Bilder von Ad. Lehmann und die Erläuterungsschrift „Aus vergangenen Tagen“ von Heymann und Uebel.

Naturbeschreibung. 2 St. IIIa: Schiller. Im Sommer: Sporenpflanzen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter: Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der Kristallographie.

Rechnen. 2 St. IIIa: Speck; IIIb: Lorenz. Prozent-Rechnung und deren Anwendung auf Gewinn und Verlust, Kommission und Provision, Spesen, Rabatt, Tara. Zins-Rechnung. Kettensatz.

Algebra. 2 St. IIIa: Merkel; IIIb: Helm. Die vier Grundrechnungsarten mit allgemeinen Grössen. Einfache lineare Gleichungen mit einer Unbekannten.

Geometrie. 2 St. IIIa: Merkel; IIIb: Korschelt. Wiederholung der Sätze über Parallelen. Kongruenzsätze und deren Anwendung. Vier- und Vielecke. Flächenvergleichung bis zum Pythagoras. Konstruktionsaufgaben aus Borth.

Quarta.

Klassenlehrer in IVa: Oberlehrer Serfling, in IVb: wissenschaftlicher Lehrer Förster.

Religion. 3 St. IVa: Serfling; IVb: Köhler. Katechismus: Wiederholung des 2. Hauptstücks. Erklärung und Einprägung des 3., 4. und 5. Hauptstücks. — Biblische Geschichte: Wiederholung der Geschichten des alten und des neuen Testaments. Einprägung der vorgeschriebenen Sprüche und einiger Kirchenlieder.

Deutsch. 3 St. IVa: Serfling; IVb: Buchheim. Lesen und Erklären ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus dem 3. Teile des Döbelner Lesebuchs. Im Anschluss daran Wiederholung der Lehre von der Satzverbindung und die Lehre vom Satzgefüge, insbesondere die verschiedenen Arten der Nebensätze nach Lyons Handbuch der deutschen Sprache. Der im Lesebuche aufgestellte Kanon von Gedichten wurde besprochen und gelernt. Weitere Übungen in der Rechtschreibung und Zeichensetzung.

Latein. 6 St. IVa: Serfling; IVb: Buchheim. Verba anomala und die Hauptregeln der Satzlehre nach Meurer II 88 bis zu Ende. Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich abwechselnd.

Französisch. 6 St. IVa: Schirlitz; IVb: Förster. Schäfer, Elementarbuch (beendet) und Schulgrammatik, Unterstufe (§§ 1—110). Mündliche und schriftliche Bearbeitung des Übungsstoffes (Übersetzungen, Rückübersetzungen, Umgestaltungen, Nachbildungen usw.) Die im Anhang des Elementarbuches befindlichen Erzählungen und Gedichte wurden gelesen. Memorieren von Vokabeln sowie von prosaischen und poetischen Stücken. Wöchentlich abwechselnd ein Scriptum oder Extemporale bez. Diktat.

Geographie. 2 St. IVa: Stöcker; IVb: Schiller. Das Notwendigste aus der mathem. und phys. Geographie. Die ausser-europäischen Erdteile. Wiederholung der Geographie von Europa. Kartenzeichnen aus dem Gedächtnisse.

Geschichte. 2 St. IVa: Serfling; IVb: Kneschke. Geschichte der Griechen und Römer nach Andrae, Grundriss der Weltgeschichte.

Naturbeschreibung. 2 St. IVa: Korschelt; IVb: Schiller. Im Sommer: Übungen im Bestimmen der Blütenpflanzen nach Linné's System. Zusammenfassung der Phanerogamen-

geschlechter zu Familien. Vergleichende Übersicht der Pflanzenorgane. Im Winter: Rückblick auf die Wirbeltiere. Vertreter aus allen Klassen der Wirbellosen.

Rechnen. 3 St. IVa: Speck; IVb: Lorenz. Einüben von Vorteilen mit ganzen, gemischten Zahlen und Brüchen. Repetieren der Dezimalbrüche. Gemeine und Dezimalbrüche in Verbindung. Abgekürztes Rechnen mit Dezimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri.

Geometrie. 2 St. IVab: Merkel. Anschauliche Entwicklung der wichtigsten Eigenschaften ebener und räumlicher Gebilde. Lösung von Aufgaben und Beantwortung der Fragen aus Reishaus: „Vorschule der Geometrie“.

Quinta.

Klassenlehrer in Va: Oberlehrer Dr. Galle, in Vb: Oberlehrer Lorenz.

Religion. 3 St. Va: Schubert, Vb: Köhler. Eingehende Erklärung des 2. Hauptstücks und die biblischen Geschichten des neuen Testaments. Sprüche und Lieder.

Deutsch. 4 St. Va: Galle, Vb: Köhler. Lesen und Erklären ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus dem 2. Teile des Döbelner Lesebuchs. Die im Kanon verzeichneten Gedichte wurden auswendig gelernt und teils einzeln, teils im Chor vorgetragen. — Wort- und Satzlehre nach dem Handbuch der deutschen Sprache von Lyon, 2. Abteilung. Weitere Regeln über Rechtschreibung und Verwendung der Satzzeichen. Wöchentlich abwechselnd Nachschriften und Aufsätze; letztere waren zum grösseren Teil Beschreibungen.

Latein. 8 St. Va: Galle; Vb: (Immisch) Wagner. Präpositionen, Adverbia, Deponentia nach Meurer I, Kap. 21—27. Wiederholung und Ergänzung der Konjugation und der Deklination, d. Komparation, die Numeralia und die Pronomina nach Meurer II, Kap. 1—20. Lernen und Repetieren von Vokabeln. Wöchentlich abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten.

Französisch. 4 St. Va: Schirlitz; Vb: Förster. Schäfer, Elementarbuch für den französischen Unterricht, bis Abschnitt 136. Mündliche und schriftliche Einübung der Aussprache durch Gegenüberstellung von Laut und Schrift. Memorieren von Vokabeln, Prosastücken und einem Gedicht. Scripta und Extemporalia (Diktate) wöchentlich abwechselnd.

Geographie. 2 St. Va: Schiller; Vb: Lorenz. Die einfachsten Lehren aus der mathem. und phys. Geographie. Europa, physisch und politisch. Wiederholung der Geographie von Sachsen und Deutschland.

Geschichte. 2 St. Va: Baldeweg; Vb: Lienemann. Mittelalter und neue Zeit bis zur französischen Staatsumwälzung, meist im Anschlusse an bestimmte Personen. Andrae, Erzählungen aus der Deutschen Geschichte.

Naturbeschreibung. 2 St. Va: Schiller; Vb: Lorenz. Im Sommer Botanik: Einführung in das Linné'sche System durch Erklärungen und Übungen an lebenden Pflanzen und Modellen.

Rechnen. 4 St. Va: Speck; Vb: Lorenz. Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen.

Sexta.

Klassenlehrer in VIa: Oberlehrer Dr. Matthias; in VIb: Oberlehrer Dr. Merkel.

Religion. 3 St. VIa: Serfling; VIb: Held. Biblische Geschichten des alten Testaments nach Preuss. — Erklärung des 1. Hauptstücks; die darauf bezüglichen Sprüche und mehrere Kirchenlieder wurden auswendig gelernt.

Deutsch. 4 St. VIa: Matthias; VIb: Kneschke. Lektüre und Besprechung von Gedichten, hauptsächlich erzählenden, sowie Prosastücken. Die letzteren wurden besonders darauf hin durchgearbeitet, dass der der Sexta zugewiesene grammatische und orthographische Lernstoff

zur Anschauung gebracht, dass daran der Wortschatz der Schüler bereichert und ihre Fertigkeit im Wiedererzählen der Geschichten in mannigfacher Form gebildet wurde. Übungen nach Lyons Handbuche und Nachschriften dienten dann zur Vervollständigung und Befestigung des in der Anschauung Gewonnenen; und der Behandlung des Inhalts der Lesestücke entsprach es, dass als Aufsätze, die alle zwei Wochen mit den Nachschriften abwechselten, neben einfachen Nacherzählungen mit der Zeit häufiger Umbildungen, selbst Nachbildungen und Beschreibungen gefertigt wurden. — Die im Döbelner Lesebuche in den Kanon der zu lernenden aufgenommenen Gedichte wurden, in der beschränkten Zahl der 2. Auflage, gelernt und vorgetragen, zum Teil im Chor.

Latein. 8 St. VIa: Matthias; VIb: Kneschke. Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia, Präpositionen und Adverbia nach dem Lateinischen Lesebuche von Meurer für VI, Abschnitt I—XX. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Schularbeiten.

Geographie. 2 St. VIa: Stöcker; VIb: Merkel. Heimatskunde und im Anschluss daran Grundbegriffe aus der mathematischen Geographie. Das Königreich Sachsen speziell. Deutschland in Allgemeinen. Kartenzeichnen aus dem Gedächtnisse.

Geschichte. 1 St. VIa: Serfling; VIb: Merkel. Sagen und Geschichtsbilder aus der griechischen und römischen Geschichte.

Naturbeschreibung. 2 St. VIab: Schiller. Im Sommer: Ausbildung der botanischen Grundbegriffe durch Anschauung und Beschreibung häufig vorkommender lebender Pflanzen. Im Winter: Vertreter aus sämtlichen Klassen der Wirbeltiere.

Rechnen. 4 St. VIa: Stöcker; VIb: Merkel. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Münz-, Mass- und Gewichtssystem. Zeitrechnung.

Höhere Handelsschule.

I. Abteilung.

Klassenlehrer: Oberlehrer Lienemann.

Religion. 2 St. Köhler. Kirchengeschichte des christlichen Altertums und Mittelalters. — Einleitung in den alttestamentlichen Kanon und dessen einzelne Bücher. Lektüre ausgewählter Psalmen und prophetischer Abschnitte.

Deutsch. 3 St. Köhler. Lektüre von Goethes Hermann und Dorothea; Erläuterung und Vortrag mehrerer, namentlich kulturhistorischer, Gedichte Schillers. Prosodie und Metrik. Übersicht der deutschen Litteratur und biographische Mitteilungen über die hervorragenden Dichter der letzten vier Jahrhunderte. — Aufsätze mit vorangestellter Disposition: Not entwickelt Kraft. Die Zunge, das wohlthätigste und das verderblichste Glied des Menschen. Über den Nutzen des Reisens. Ein Leben voll Arbeit keine Last, sondern eine Wohlthat. Das Leben eine Reise. Eine Schlittenfahrt (Schilderung in Briefform). Charakterschilderungen nach Goethes Hermann und Dorothea.

Französisch. 4 St. Lienemann. a. Grammatik 2 St.: Plötz, Schulgrammatik, 50—69. Mündliche und schriftliche Übungen; Rezitationen, Sprechübungen und Synonymik in Verbindung mit der Lektüre und den schriftlichen Arbeiten. Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich abwechselnd. b. Lesestoff 2 St.: Michelet, Précis de l'histoire moderne, II. Teil; La Fontaine, 60 Fables. (Ausgabe Velhagen & Klasing.)

Englisch. 3 St. Lienemann. a. Grammatik 1 St.: Das gesamte Tertianerpensum erweitert mit besonderer Berücksichtigung des Acc. mit dem Infinitiv, des Verbalsubstantivs, Gerundiums und der Wiedergabe von „lassen“. b. Lesestoff 2 St.: M. Seamer, Shakespeare's Stories. Bei den Königsdramen wurde die Geschichte Englands von Eduard III. bis Heinrich VIII. in Umrissen behandelt. Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich abwechselnd.

Handelsgeographie und -Geschichte. 2 St. Speck. Geschichte der Hansa. Die geographischen Entdeckungen am Ausgange des Mittelalters und die dadurch bewirkte Umgestaltung des Welthandels. Der Handel der Spanier, Portugiesen, Holländer, Engländer, Franzosen unter dem

Einflüsse der volkswirtschaftlichen Anschauungen ihrer Zeit. Die riesenhafte Ausdehnung des Handels in der neuesten Zeit im allgemeinen und bei den wichtigsten Handelsvölkern der Gegenwart im besonderen.

Kaufmännisches Rechnen. 2 St. Speck. Gold- und Silber-, Münz-, Wechsel-, Effekten-, Waren-Rechnung, Kontokorrent.

Naturbeschreibung. 2 St. Schiller. Wiederholungen aus den Gebieten der Botanik, Zoologie und Mineralogie unter Hervorhebung der für den menschlichen Haushalt nutzbaren Produkte, deren Gewinnung und technologischen Verwertung.

Physik. 2 St. Weickert. Die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung.

Algebra. 2 St. Weickert. Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Repetition.

Geometrie. 3 St. Weickert. Anwendung der Ähnlichkeitslehre und des Pythagoräischen Satzes. Kreisausmessung. Allgemeine Repetition.

Handelskunde. 2 St. Arras. Handelsgeschäfte. Makler und Agent. Bankgeschäfte. Kredit. Geld und Kapital. Waren- und Fabrikgeschäfte. Handel mit Wertpapieren. Banken. — Frachtfahrt und Spedition (Rhederei, Havarie, Bodmerei). Kaufm. Innungen. Handelskammern. — Postwesen. Telegraphie. Telephon. Versicherungswesen. Handelsmoral. Handelsbräuche. Spekulation und Krisen. Handel und Staat. — Allgem. Deutsches Handelsgesetzbuch 1. — 4. Buch.

Buchhaltung. 2 St. Arras. Doppelte Buchhaltung. Unterschiede gegen die einfache Buchhaltung. Die der doppelten Buchhaltung eigentümlichen Bücher. Personen- und Sachkonten. — Formen beim Buchen und Übertragen. — Gemischte Posten. Inventur. Ermittlung des Reingewinnes. Bilanz. — Praktischer Teil: Gründungs-Inventur einer offenen Handelsgesellschaft mit anschliessendem Geschäftsgange. Rohbilanzen. Schlussinventur. Abschluss und Vortrag der Bücher. — Anfertigung von Kontokorrenten, Wechseln, Checks und andere Kontorarbeiten.

Korrespondenz. 2 St. Arras. Im 1. Halbjahre: Deutsche Briefe zu den Geschäftsvorfällen der Buchhaltung. — Im 2. Halbjahre: Handelsbriefe in französischer und englischer Sprache unter Berücksichtigung des Seehandels und der Bankgeschäfte.

2. Abteilung.

Klassenlehrer: Oberlehrer Speck.

Religion. 2 St. Köhler. Wiederholung der Katechismuslehre. Einleitung in die Heilige Schrift, insonderheit in das Neue Testament und dessen einzelne Bücher. Auslegung ausgewählter Abschnitte aus den Geschichtsbüchern, Gedankengang des vierten Evangeliums.

Deutsch. 3 St. Speck. Lektüre und Besprechung klassischer Gedichte, besonders Schillers und Goethes. Lektüre und Besprechung von Prosastücken mit Dispositionsübungen. Deklamation der festgesetzten Gedichte und Wiederholung einiger früher gelernter. Satzlehre nach Lyon S. 205—230 und S. 254—268. Aufsätze: 1. Die Pflanzenwelt im Frühlinge. 2. Der Gedankengang im Ring des Polykrates. 3. Die Entdeckung der Mörder in den Kranichen des Ibykus. 4. Der Wissbegierige und der Neugierige. 5. Das grosse und das schlichte Heldentum. (Nach Uhlands Tells Tod.) 6. Der Sparsame und der Geizige. 7. Der Sänger in Schillers Grafen von Habsburg und in Goethes Sänger. 8. Was veranlasste den Jüngling zweimal in die Charybde hinunterzutauchen? 9. Die unglückliche Cassandra. 10. Die Helden in Schillers Taucher und Handschuh.

Französisch. 4 St. Lienemann. a. Grammatik 3 St. Französische Schulgrammatik für die Unterstufen von Dr. Curt Schäfer von § 251 bis zu Ende. (Das unregelmässige Verb und die Syntax des Verbs.) b. Lesestoff 1 St.: 4 Erzählungen aus Contes populaires und Contes des Bords du Rhin von Erckmann-Chatrian. Wöchentlich abwechselnd ein Scriptum oder Klassenarbeit. Sprechübungen und Abschnitte aus dem Lesestoff memoriert.

Englisch. 3 St. Förster. a. Grammatik 2 St.: Gesenius I. Teil, Kap. XII bis XX. Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich abwechselnd. b. Lesen 1 St.: Wershoven, Lesebuch der engl. Sprache: Stücke über die Sprache, Verfassung und über die ältere Geschichte Englands. Gelernt wurden Stücke aus Gesenius und 2 Gedichte, abgefragt Stücke aus dem Lesestoff.

Handelsgeschichte und -Geographie. 2 St. Speck. Der beschränkte Handel der alten Völker: Inder, Babylonier, Phönizier, Araber, Ägypter, Griechen, Karthager. Die universellere Entwicklung des Handels im römischen Reiche und unter der Herrschaft des Islam. Die Anfänge des Handels im Abendlande. Das Erstarren der Lateiner im Verkehr mit Konstantinopel. Die Kreuzzüge und ihre Einwirkung auf den Handel der Italiener, Südfrauzosen und Katalanen mit den Sarazenen. Die Entwicklung des Handels in Süd- und Mitteldeutschland.

Kaufmännisches Rechnen. 2 St. Speck. Prozent-, Zins-, Diskont-, Gold- und Silber-, Münz-Rechnung.

Naturbeschreibung. 2 St. Schiller. Im Sommer: Botanik unter Berücksichtigung der Kultur- und Handelpflanzen. Im Winter: Mineralogie mit speziellem Hinweis auf die nutzbaren Produkte der Erdrinde.

Physik. 2 St. Merkel. Allgemeine Einführung in die Naturlehre. Die wichtigsten und einfachsten Erscheinungen aus den Gebieten des Gleichgewichts und der Bewegung, des Drucks in Flüssigkeiten und Gasen, der Wärme, des Lichts und des Schalls.

Algebra. 2 St. Weickert. Zusammengesetzte Reduktionen. Fortgesetzte Übungen im Auflösen von Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten.

Geometrie. 2 St. Weickert. Kreissätze. Flächenmessung. Ähnlichkeit.

Handelskunde. 2 St. Arras. Wirtschaftliche Grundbegriffe. Arten des Handels. Die Handeltreibenden (Gründung des Geschäftes. Inhaber. Gehilfen. — Eigenhandel. Vertretungsgeschäfte. Handelsgesellschaften). Mengemass. Metall- und Papiergeld. Wechsellehre mit Hinweis auf die Bestimmungen der A. D. W.-O. Anweisungen. Handelsbillets. — Anfertigung von Wechseln in deutscher Sprache.

Buchhaltung. 2 St. Arras. Grundbegriffe. Aktiva, Passiva, Kapital. Arten der Buchführung. Einfache Buchhaltung: Unbedingt notwendige Bücher. Zweck und Einrichtung derselben. Scontri. — Praktischer Teil: Ausarbeitung eines zweimonatlichen Geschäftsganges. Abschluss. Inventur. Reingewinn; Verteilung desselben.

Korrespondenz. 2 St. Arras. Allgemeine Regeln der guten Schreibart für kaufmännische Briefe. Innere und äussere Einrichtung derselben. Arten der Handelsbriefe; deren Hauptinhalt. Ausarbeitung von Beispielen und Reinschrift derselben.

Künste.

Stenographie (wahlfrei). Scherffig. Untertertia 2 St. Wortbildungslehre. Diktate, Leseübungen; häusliche Arbeiten. — Obertertia 1 St. Wortkürzung. Diktate; häusliche Aufgaben. Lektüre nach der „Preisschrift“.

Schreiben. Held. 1. Handelsabteilung 1 St. Rundschrift, deutsche und lateinische Schrift. 2. Handelsabteilung 1 St. Übungen in lateinischer und deutscher Schrift. Va und Vb je 1 St. VIa und VIb je 2 Stunden. Lateinische und deutsche Schrift.

Zeichnen. Jede Klasse von VI—II B 2 St. Thieme. VIa und VIb: Die gerade Linie. Regelmässige ebene Figuren: Quadrat, gleichseitiges Dreieck, regelmässiges Sech-, Acht-, Fünfeck, Kreis. Verwertung derselben zu einfachen Mustern und ornamentalen Gebilden. Einführung in die Behandlung der Farbe. — Va und Vb: Der Farbenkreis. Die Ellipse und das Oval. Das Pflanzenblatt. Entwicklung der Form desselben aus seiner Rippenbildung. Zeichnen nach Naturblättern. Die Spirale. — IVa und IVb: Zusammensetzung von Ornamenten auf Grund gegebener spiraler Züge mit Verwendung gegebener Ornamentmotive. Körperzeichnen mit Benutzung von

Eisenstabmodellen. Grundzüge der Perspektive. Der Würfel in verschiedenen Stellungen, das Würfelkreuz, die Pyramide, der Kreis in Verkürzung. Perspektivische Darstellung komplizierterer geometrischer Körper und einfacher Gegenstände mit Hilfe der genannten Körper. — IIIBa und IIIBb: Übungen in der Behandlung von Wischer und Kreide. Lehre von Licht und Schatten: Voll- und Hohlzylinder, Kreiszyylinder, Kugel. — IIIAa und IIIAb: Übungen in der Anwendung der Beleuchtungsgesetze. Plastische Darstellung einfacher Blattformen und Ornamente bei gegebenem Umriss und Durchschnitt. Zeichnen nach Gipsornamenten und einfachen Gegenständen. — IIBa und IIBb: Zeichnen nach Gipsmodellen und Naturgegenständen.

Turnen. Jede Klasse 2 St. In den Klassen IA, IB, IIA, IIBa, IIIAa, IIIBa, IVa, Va erteilte Oberturnlehrer Held und in IIBb, IIIAb, IIIBb, IVb, Vb, VIa, VIb der technische Lehrer Dr. Korschelt den Turnunterricht. In jeder Stunde schloss sich an Ordnungs-, Frei-, Stab- oder Hantelübungen ein Gerätturnen. Turnspiele wurden im Sommer eifrig gepflegt. Am Schlusse des Schuljahres waren von 305 Schülern 24 auf Grund ärztlicher Zeugnisse dispensiert. — Vom 18. August bis zum 22. September wurden an 5 freien Nachmittagen gemeinsame Turnspiele auf einer herrlich gelegenen Wiese der Weinau abgehalten. Die Beteiligung daran war den Schülern freigestellt. Dem Herrn Rektor und den beiden Turnlehrern, den Leitern dieser Spiele, gereichte es zu grosser Freude, dass sich an einem Spieltage durchschnittlich 166 Schüler beteiligten.

Singen. 9 St. Kantor Fischer. Klassensingen: Sexten 2 St., Quinten 2 St., Quarten 2 St. Übungsstoff: Kirchenlieder und Choralmelodien — hauptsächlich im Anschluss an das Kirchenjahr — nach dem Landesgesangbuche. Volks- und Vaterlandslieder nach dem „Zittauer Liederbuche“. Anfangsgründe der Musiklehre. — Der Chor: aus den musikalisch und stimmlich geeignet veranlagten Schülern zusammengesetzt, Sopran 13, Alt 15, Tenor 8, Bass 17 Sängler. Sopran und Alt 1 St. Tenor und Bass 1 St. Vierstimmig 1 St.

III. Sammlungen und Lehrmittel.

A. Lehrerbibliothek.

(Bibliothekar: Kantor Fischer.)

a) Geschenke: 1. Vom Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: Die Programme der Königl. Bayrischen Realgymnasien für 1890. — 74 Doktordissertationen der Phil. Fakultät in Leipzig, neusprachlichen, geographischen, naturwissenschaftlichen und mathematischen Inhalts. 2. Vom Königl. Sächsischen Meteorologischen Institut in Chemnitz: Jahrbuch desselben für 1888. 3. Von der Handels- und Gewerbekammer in Zittau: Jahresbericht derselben für 1889. 4. Von der Direktion des Königl. statistischen Büreaus im Königl. Sächs. Ministerium des Innern: Katalog der Bibliothek desselben.

b) Ankäufe: G. Ad. Peschka, Darstellende und projektive Geometrie. 4 Bände und 4 Atlanten. — E. Götzinger, Reallexikon der deutschen Altertümer. — Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder. 3. Serie. Dazu Kommentar von Th. Heymann und A. Uebel. — Eitner, Jugendspiele. — O. Lyon, Die Lektüre als Grundlage des Unterrichts in der deutschen Sprache. — Albert Richter, Deutsche Redensarten. — Gödeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. Heft 9. — Ritter, Geograph.-statist. Lexikon. 7. Aufl. — Meusel, Kirchliches Handlexikon. Bd. 1 u. 2. — Konkordanz zum Gesangbuch für die evangel.-luth. Landeskirche des Königreichs Sachsen. — J. M. Hinterwaldner, Wegweiser für Naturaliensammler. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik. Bd. 3. — v. Seydewitz, Sächs. Schul- und Kirchenrecht. — Elektro-techn. Bibliothek, Bd. 1. — Die Natur. — Neuphilologisches Centralblatt. Organ der Vereine für neuere Sprachen in Deutschland. Herausgeg. von W. Karsten. 4. Jahrg. 1890. — Annalen der Physik und Chemie. 1890. Dazu Beiblätter. — Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens. 1890. — Petermann, Geographische Mitteilungen. 1890. Dazu Ergänzungshefte 97–99. — Zeitschrift für Mathematik und Physik. 1890. Dazu Supplement. — Zeitung für das höhere Unterrichtswesen. 1890. — Jahrbücher für deutsche Turnkunst. 1890. — Zeitschrift f. d. mathem. u. naturwiss. Unterricht von Hoffmann. 1890. — Jacobsen, Chem.-techn. Repertorium. 1889. — Archiv für das Studium der neuern Sprachen. Bd. 84, 85. — Neues Handwörterbuch der Chemie. Lief. 66–68. — Pädagogisches Archiv. 1890.

Gemeinschaftlich mit der Bibliothek des Gymnasiums: Bibliothek des literar. Vereins in Stuttgart. Publikation 184–187. — Wagner, Geograph. Jahrbuch 14. 1890. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. XI. 1, 2. VIII. 4.

B. Schülerbibliothek.

(Bibliothekar: OL Buchheim.)

1. Kassenbericht.

Einnahme: Lesebeiträge der Schüler (bis Februar) nebst 8 Pf. Rest vom Vorjahre 119,68 Mark. — Ausgabe: Neuerwerbungen 87,37 Mark, Buchbinderarbeit 9,05 Mark, zusammen 96,42 Mark. — Kassenbestand: 23,26 Mark.

2. Vermehrung der Bibliothek.

a) Geschenke: Wauer „Burggraf Friedrich von Nürnberg“. Herders Volkslieder. Milton „Das verlorene Paradies“. Eichendorff „Julian“ — „Robert und Guiscard“ — „Lucius“. Th. Körner „Zriny“. Iffland „Die Jäger“ — „Die Spieler“. Lenau „Die Albigenser“. Hagedorns Fabeln und Erzählungen. Matthiissons Gedichte. Platens Gedichte. Vorstehende Werke wurden von ungenannten Gebern gespendet; ausserdem von Hrn. Kaufmann M. Brendler: „Bessel als Bremer Handelslehrling“.

b) Ankäufe: E. Engelmann „Germanias Sagenborn“. Lohmeyer „Deutsche Jugend“ (Bd. VIII u. IX). Ferd. Schmidt „Homers Iliade“ — „Homers Odyssee“ — „Hermann und Thusnelda“ — „Die Türken vor Wien“ — „Aus der Jugendzeit des grossen Kurfürsten“ — Oranienburg und Fehrbellin“ — „Friedrich der Grosse“. E. M. Arndt, Ausgew. Märchen. Harms „Goldne Apfel in silbernen Schalen“. E. Lausch „Die schönsten Märchen“. B. Taylor „Erzählungen für wackere Knaben“. H. Wagner „Im Süden“ — „Streifereien in Mitteldeutschland“. L. Wüdig „König Friedrich Wilhelm I. und Kronprinz Friedrich“. Joh. v. Wildenradt „Geschichte und Dichtung“. Franz Kühn „Chlodwig“ — „Dragoner und Kurfürst“. B. Rogge „Graf Moltke“. M. Berndt „Das Leben Karls des Grossen“. O. Kallsen „Friedrich Barbarossa“. A. Mücke „Heinrich IV. und Heinrich V.“ J. Hoffmann „Fabelbuch“. Glaubrecht „Die Heimatlosen“. Drummond „Das Beste in der Welt“. Grimm „Kinder- u. Hausmärchen“ (gr. Ausgabe). F. Gregorovius „Die Insel Capri“ — „Korfu“. „Von unsern deutschen Truppen im Felde“, von einem Reservisten. Grosse „Aus dem Tierleben der Heimat“. F. von Tschudi „Das Tierleben der Alpenwelt“. Johansen „Das Halligenbuch“. A. Stein „Stella“. Düntzer „Goethes Leben“. Vilmar „Geschichte der deutschen Nationallitteratur“.

C. Mathematisch-naturwissenschaftliche Bibliothek für die Oberklassen.

(Bibliothekar: Konrektor Prof. Dix.)

Neu hinzugekommen ist durch Schenkung von der Verlagshandlung Velhagen & Klasing in Bielefeld: H. C. E. Martus, Raumlehre für höhere Schulen. I. Teil. Ebene Figuren.

D. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

(Zeichenlehrer Thieme.)

Grohberger u. Seyffert, Zwanzig farbige Vorlagen für das Freihand- und geometrische Zeichnen.

E. Lehrmittel für den geographischen und geschichtlichen Unterricht.

(OL Stöcker.)

3 Tafeln Geschichtsbilder von Lehmann. 4 Tafeln Geschichtsbilder von Homeyer.

F. Lehrmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht.

(OL Schiller.)

a) Geschenke: Von Herrn Kommerzienrat Preibisch-Reichenau Algen aus Helgoland; von Herrn Baumeister Funke-Zittau Basaltverwitterungen aus Bertsdorf; von Herrn Studiosus Schramm-Leipzig 65 Handstücke zur Illustration der Crednerschen Kontakttheorie; von Herrn Kaufmann E. Domsch-Zittau 3 Fläschchen Graphitproben; Tertianer Pelz eine Zinnstange; Sekundärer Herzog 4 Muscheln; Sekundärer Grunert 1 Kohlmeise; Sextaner Rödel eine Blaumeise; Sextaner Keil eine junge Maus; Sekundärer Klippel Mineralien.

b) Ankäufe: 1 grosses Mikroskop mit Polarisations-Zeichen- und Beleuchtungsapparat, aus den Mitteln einer besonderen Bewilligung des Königl. Ministeriums des Kultus u. öff. U. In 2 Kästen mikrosk. Präp. aus dem Nachlasse des Herrn Dr. Just. Lupe und mikroskopische Präparate im Etui. Mit dem Gymnasium gemeinsam folgende Bücher: 1 Lachmann, Reptilien; 1 Schenklin, Käferwelt; 1 Hoffmann, Schmetterlinge; 1 Bock, Anatomie; 1 Calwer, Käferbuch; ausserdem Materialien, Gläser, Flaschen zur Konservierung der Sammlungsgegenstände, 1 Zinkkasten als Untersetzer für den Gasometer und 1 Mississippistein zum Schleifen der Steinpräparate.

G. Lehrmittel für den Unterricht in Physik.

(Konr. Prof. Dix. OL Dr. Weickert.)

- a) Geschenke: Eine grosse chemische Harmonika und sieben Stück Resonatoren, eine Centrifugalmaschine, eine Messkette mit Zubehör, eine Nivellierlatte von 4 m Länge. (S. d. Programm von 1890, S. 18.)
 b) Ankäufe: Zwei Swanlampen, je zu 20 Volt, für Projektionszwecke. Nebenteile zur Centrifugalmaschine. Achromatisches und Geradsichtprisma. Zwei grosse eiserne Retortenhalter. Ein eisernes, eben gehobeltes Stellbrett. Kleines Tischchen mit verstellbarem Fusse. Umarbeitungen und Reparaturen durch Mechanikus Tauscher.

H. Lehrmittel für den Unterricht in Chemie.

§ (OL Helm.)

Die Chemikalien wurden ergänzt. ¶ §

J. Lehrmittel für den Unterricht in Handelsgeographie.

[(OL Speck.)

Der vorige Jahresbericht konnte einige Nachrichten über die im Entstehen begriffene Sammlung mitteilen. Die Drogen-Grosshandlung von Gehe & Co. in Dresden ging auf die Bitte des Vertreters der Sammlung in überaus entgegenkommender Weise ein und schenkte in 285 Nummern Vertreter fast sämtlicher Gruppen von Handelswaren des Mineral-, Pflanzen- und Tierreiches, sodass dieses hochherzige Geschenk ein ausgezeichneter Grundstock der Sammlung geworden ist. Die Baumwollspinnerei F. Schmitt in Zittau schenkte in zehn Kartons mit je vier Abteilungen Proben zur Darstellung des Spinnprozesses der Baumwolle von der Stufe des Rohstoffes bis zum fertigen Garne und zwar in vier Baumwollsorten auf je zehn Stufen. Ferner gingen Geschenke von einer Anzahl Handelsschülern ein. Felix Wäntig schenkte Rohstoff und Gespinnstproben von Jute, Walter Safran, Pelz metallisches Arsenik, Antimon, Cadmium und grünes Nickeloxyd, Buchholz Asbest und zwei aus solchen bereitete Platten Dichtungsmaterial (Bostonit), Grunert Bleizucker, Dextrin, Kolophonium, pulverisierten Speckstein und Proben von Asbest-Dichtungen. S. schenkte Vanilleschoten und in Zittau geerntetes Johannsbrot. Angekauft wurde Erdmann-König, Grundriss der allgemeinen Warenkunde.

Für die den Bibliotheken und Lehrmittelsammlungen zugeflossenen Geschenke spricht der Berichterstatter zugleich im Namen seiner Amtsgenossen den Schenkgebern seinen verbindlichsten Dank aus.

IV. Bücher-Verzeichnis für das Schuljahr 1891/92.

(Das Zeichen * bedeutet: nur empfohlen.)

A. Realgymnasium.

I. Allgemeiner Teil.

- 1. Religion.** Landesgesangbuch für alle Klassen. — Bibel für IV—IA. — Religiöser Memorierstoff für VI—IIIA. — Caspari, Katechismus für VI—IIIB. — Preuss, biblische Geschichte für VI—IV.
- 2. Deutsch.** Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung für alle Klassen. — Zeichensetzung und Wörterverdeutschung. — Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur für IIB—IA. — Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, 1. Teil, für VI—IIIA.
- 3. Lateinisch.** Georges, Kleines lat. Handwörterbuch od. Heinichen, lat. Wörterbuch für IIIA—IA. — Ellendt-Seyffert, lat. Schulgrammatik für IIB—IA. — Busch u. Fries, lat. Elementargrammatik für VI—IV. — Ostermann für Tertia für IIIA—IIA. — Caesar de bello Gall. ed. Kraner für IIIA bis IIB.
- 4. Französisch.** Sachs, Schulwörterbuch für IIIA—IA. — Piöetz, Schulgrammatik für IIA—IA. — Schäfer, französische Grammatik, Unterstufe für IVa (von Mich. ab) bis IIIA. Oberstufe, 1. Teil und Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Franz., Teil 1 für IIB.
- 5. Englisch.** Wörterbuch von Thieme od. Köhler für IIB—IA. — Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil 1 für IIB—IIB; Teil 2 für IIA—IA. — Wershoven und Becker, Englisch-Lesebuch für höhere Lehranstalten für IIIA—IIB.

6. **Geographie.** Stieler, Schulatlas für V—IIA. — Seidlitz, Schulgeographie für IV—IIIA, Ausg. B. — Ruge, Schulgeographie für IIB und IIA.
7. **Geschichte.** Kiepert u. Wolff, histor. Atlas für IIB—IA. — Andrae, Grundriss der Weltgeschichte für IV—IIIA. — Herbst, histor. Hilfsbuch (für Realschulen), Teil 1 für IIB; Teil 2 für IIA—IB; Teil 3 für IA.
8. **Naturbeschreibung.** Pokorný, Naturgeschichte, Heft 1 u. 2 für VI—IIIB; Heft 3 für IIIA und IIB.
9. **Physik.** * Müller, Grundriss der Physik für IIB—IA.
10. **Mathematik.** Greve, Schlömilch od. Wittstein, fünfstellige Logarithmen für IIA—IA. — * Reidt, Aufgabensammlung zur Arithmetik und Algebra für IA. — Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch für IIIA—IB. — Schlömilch, Grundzüge der Geometrie des Masses, Teil 1, Planimetrie für IIIB—IIB. — * Borth, geometrische Konstruktionsaufgaben für IIIB—IIB. — * Prix, Elemente der darstellenden Geometrie für IB—IA.
11. **Chemie.** * Effenberger, Elemente der Chemie.
12. **Stenographie** (wahlfrei). Rätzsch, Lehrbuch der Stenographie und stenographisches Lesebuch zur Preisschrift für IIB und IIIA.
13. **Singen.** Choralbuch. — Zittauer Liederbuch für VI—IV.

II. Besonderer Teil.

- Sexta:** Deutsches Lesebuch für Realschulen (Döbeln), 1. Teil. — Meurer, lat. Lesebuch mit Vokabeln für Sexta. — Karte von Sachsen (Gäbler) und von Deutschland (Gäbler). — Andrae, Erzählungen aus der alten Geschichte. — Kober, Rechenaufgaben, Heft 1.
- Quinta:** Deutsches Lesebuch für Realschulen (Döbeln), 2. Teil. — Meurer, lat. Lesebuch mit Vokabeln für Sexta und Quinta. — Schäfer, Elementarbuch für den französischen Unterricht. — Andrae, Erzählungen aus der deutschen Geschichte (Ausgabe für evangelische Schulen). — Kober, Heft 2.
- Quarta:** Deutsches Lesebuch (w. o.), 3. Teil. — Meurer, lat. Lesebuch für Quinta. — Schäfer, Elementarbuch für den französischen Unterricht. — * Wünsche, Flora von Sachsen. — Kober, Heft 2 und 3. — Reishaus, Vorschule zur Geometrie, 2. Abteil.
- Untertertia:** Deutsches Lesebuch (w. o.), 4. Teil. — Ostermann für Quarta. — Cornelius Nepos ed. Jancovius-Siebelis. — Kober, Heft 3.
- Obertertia:** Deutsches Lesebuch (w. o.), 4. Teil. — Harre, Hauptregeln der lateinischen Syntax. — Ostermann für Quarta und Tertia. — Französisches Hilfsbuch von Wershoven.
- Untersekunda:** Schillers Gedichte; Homers Odyssee in der Übersetzung von Voss; Goethes Hermann u. Dorothea. — Ovids Metamorphosen ed. Siebelis-Polle. — Béranger, Ausgewählte Lieder, ed. Hartmann (Leipzig, Seemann). — Irving, Abbotsford, ed. Hallbauer (Velhagen & Klasing) Ausg. B.
- Obersekunda:** Legerlotz, Das Nibelungenlied. — Sallustii bellum Jugurthinum ed. Siebelis. — Voltaire, Le Siècle de Louis XIV ed. Schwager (Velhagen & Klasing). — Southey, The Life of Nelson, ed. Parow (Leipzig, Renger). — Schlömilch, 2. Teil, Trigonometrie.
- Unterprima:** Cicero, Rede über das imperium des Cn. Pompejus, erklärt von Deuerling. — Virgilii Aeneis ed. Kappes, 1. Heft. — Plötz, Übungen zur französischen Syntax. — Molière, Les Femmes savantes (Velh. & Klasing) Ausg. B. — Macaulay, State of England in 1685 (Leipzig, Renger). — Schlömilch, Stereometrie. — Fliedner, Ausgaben aus der Physik.
- Oberprima:** Hemme, Auswahl aus Horaz und den römischen Elegikern. Livius I—VI (Text). — Augier et Sandeau, Le Gendre de M. Poirier ed. Maehly (Leipzig, Seemann); Staël, De l'Allemagne, ed. Franz (Velhagen & Klasing). — Shakespeare, The Merchant of Venice, ed. Penner (Velhagen & Klasing); Macaulay, England under Charles the Second, ed. Ihne (Leipzig, Tauchnitz). — * Wiegand, Grundriss der mathematischen Geographie. — * Fort u. Schlömilch, Analytische Geometrie, 1. Teil. — * Hochheim, Aufgaben aus der analytischen Geometrie, 1. Heft.

B. Höhere Handelsschule.

- Religion, Deutsch, franz. Lexikon und Grammatik, engl. Lexikon u. Grammatik, Geographie, Naturbeschreibung, Mathematik und Physik wie IIIA und IIB des Realgymnasiums.
- Abteilung II:** Paganel, Jeunesse de Frédéric le Grand. Ausg. Velhagen & Klasing Nr. 82 B. Gardiner, Historical Biographies, Rengersche Ausg. Nr. 32. — Findeisen, Aufgaben zum Unterricht im Kaufm. Rechnen, Heft 1 u. 2. Röhrich, Abriss der Handelswissenschaft. Odermann, Praktische Anleitung zur Buchhaltung, 7. Auflage.
- Abteilung I:** Schillers Gedichte. Goethe, Hermann und Dorothea, Ausgabe Velhagen & Klasing. Duruy, Histoire de France, Velhagen & Klasing Nr. 83. Handelsfächer wie Abt. II. Ausserdem Allgemeines deutsches Handelsgesetzbuch (Leipzig, Rossberg).

V. Prämien, Stipendien, Schulgelderlass und Stiftungen.

1. **Bücherprämien** erhielten zu Ostern 1890: Unterprima: Max Bartsch; Obersekunda: Reinhard Heidrich; Untersekunda: Bernhard Hübler, Otto Weder; 1. Handelsabteilung: Emil Hohlfeld, Hermann Gocht; Obertertia: Reinhard Rössler, Alfred Nitsche; 2. Handelsabteilung: Fritz Korselt; Untertertia a: Walter Freude; Quarta a: Rudolf Kraushaar; Quarta b: Viktor Korselt; Quinta a: Hermann Steude; Quinta b: Friedrich Baldeweg, Alwin Pickenhayn, Oskar Korschelt, Georg Weder; Sexta a: Friedrich Hänel, Ernst Neumeister, Alwin Steudtner; Sexta b: Kurt Zschaschel, Edmund Rönsch, Robert Weidner.

2. a) **Ministerialstipendien** erhielten 14 Schüler (je 50 M.).

b) Das „erste Realschulstipendium“ (Jahresbericht 1872, s. 45) im Betrag von 120 M. erhielt der Unterprimaner Hermann Kühnel.

c) Aus der Einweihungsstipendienstiftung der Realschule zu Zittau (Jahresbericht 1872) erhielten je 140 M. die Oberprimaner Max Bartsch und Hermann Kretschmer und die Obersekundaner Otto Weder und Paul Mavius.

d) Gesuche um Verleihung eines Stipendiums aus der Hochschulstipendienstiftung (Jahresbericht 1886, s. 36) waren diesmal nicht eingegangen. Das Stiftungskapital dieser Stiftung beträgt gegenwärtig 1000 M., der Reservefonds 381 M. 50 Pf.

e) Das Dr. Pfeiffersche Stipendium vom 14. Dezember 1871 erhielt der Obertertianer Richard Offermann aus Schlegel.

3. **Schulgelderlass** erhielten im Sommerhalbjahr 1890/96 Schüler im Betrag von 1325 M., im Winterhalbjahr 1890/91/96 Schüler im Betrag von 1320 M. An Aufnahme- und Abgangsgebühren wurden 89 M. 10 Pf. erlassen.

4. **Stiftungen.** (Bericht des Kassierers Konrektor Prof. Dr. Friedrich.)

a. Witwenkasse.

Einnahme:	Kassenbestand vom Jahre 1889	M. 1179. 41.
	Eintrittsgelder und eingegangene Reste	„ 75. —.
	Ordentliche Beiträge	„ 528. —.
	Ausserordentliche Beiträge und Geschenke	„ 48. 50.
	Zinsen	„ 378. 19.
		<hr/> M. 2209. 10.
Ausgabe:	Pensionen an elf Witwen	M. 660. —.
	Verwaltungskosten	„ 15. 25.
	Sparkasseneinlage	„ 1533. 85.
		<hr/> M. 2209. 10.

Vermögen der Kasse: 25 Stück sächs. Staatsschuldscheine zu je 300 M. Nennwert; 1500 M. 3 % sächs. Rente; 1533 M. 85 Pf. Sparkasseneinlage.

Summe der bis Ende 1890 gezahlten Pensionen M. 10185. 24. — Zahl der ordentlichen Mitglieder am Schlusse des Jahres 1890 37, der ausserordentlichen Mitglieder 8.

b. Kämmerstiftung.

Einnahme:	Kassenbestand vom Jahre 1889	M. 262. 49.
	Zinsen	„ 103. 74.
		<hr/> M. 366. 23.
Ausgabe:	Stipendium an die Witwe eines ehemaligen Mitglieds der Witwenkasse	M. 60. —.
	Sparkasseneinlage	„ 306. 23.
		<hr/> M. 366. 23.

Vermögen der Stiftung: 2000 M. 3 % sächs. Rente; 3 Stück sächs. Staatsschuldscheine zu je 300 M. Nennwert; 306 M. 23 Pf. Sparkasseneinlage.

Summe der seit dem Bestehen der Stiftung — 2. Okt. 1879 — aus derselben gezahlten Unterstützungen M. 720. —.

VI. Prüfungen.

a) **Reifeprüfung** Ostern 1891. Der Prüfung unterzogen sich die bisherigen Oberprimaner Max Bartsch aus Oberoderwitz, Ottomar Queisser aus Markersdorf, Richard Augustin aus Herwigsdorf, Otto Moras aus Zittau, Hermann Kretschmer aus Türchau, Julius Fünfstück aus Langenöls, Georg Liesche aus Schirgiswalde, Alfred Buddeberg aus Zittau und Arthur Herberg aus Zittau. Das Prüfungsergebnis folgt unter Statistik VII. Die Aufgaben für die schriftliche Prüfung vom 7.—14. Februar waren:

1. **Deutsch.** Thema: Das Wort aus Goethes Sprüchen in Prosa: „Das schönste Glück des denkenden Menschen ist, das Erforschliche erforscht zu haben und das Unerforschliche ruhig zu verehren.“
2. **Latein.** Übersetzungsaufgabe: De animi natura, im Anschluss an die von den Prüflingen gelesene Schrift Ciceros de amicitia.
3. **Französisch.** Übersetzungsaufgabe: La Prusse à la veille de la bataille d'Jéna, im Anschluss an die von den Schülern gelesene Schrift Lanfreys, La Campagne de 1806 et 1807.
4. **Englisch.** Freie Arbeit: Macaulay and the Education of the Common People auf Grund einer im vorigen Herbst gelesenen längeren Rede Macaulays: On Education.
5. **Mathematik.** A. Elementarmathematik. 1. Von einem geraden Zylinder mit Kreisbasis kennt man das Volumen v und die Gesamtoberfläche f , den Radius der Basis und die Höhe h zu finden. — Beispiel: $f = 15$; $v = 4$. — 2. Folgende Gleichungen sind zu lösen:

$$\sqrt{\frac{x+y}{x-y}} + \sqrt{\frac{x-y}{x+y}} = \frac{5}{2}; \quad x^3 + y^3 = 152.$$

3. Es will Jemand n Jahre lang zu Anfang eines jeden Jahres eine gleich grosse Summe anlegen. Das dadurch angesammelte Kapital soll dann n_1 Jahre lang ausstehen, um dasselbe zu einer solchen Höhe zu bringen, dass es (von jetzt an gerechnet) nach $n + n_1$ Jahren einen Wert von c Mark hat. Wieviel muss, um diesen Zweck zu erreichen, die ersten n Jahre hindurch zu Anfang eines jeden Jahres angelegt werden, wenn der Zinsfuss $p\%$ beträgt? Beispiel: $n = 20$; $n_1 = 10$; $c = 6000$; $p = 4$. — 4. Wie heisst die Reihe, deren allgemeines Glied $a_n = n(n+1)$ ist, wie heisst die Summe der n ersten und wie die Summe der 40 ersten Glieder?
 5. Ist es wahrscheinlicher, aus einem Haufen von 8 roten und 12 grünen Kugeln zwei rote oder drei grüne zu ziehen, und wie verhalten sich diese Wahrscheinlichkeiten?
- B. Analytische Geometrie. 1. Analytisch-geometrischer Beweis des Satzes: Die drei die Seiten halbierenden Transversalen eines Dreiecks schneiden sich in einem Punkte. 2. Diskussion und Konstruktion der Gleichung:
- $$y^2 - 2x^2 - 2y + 6x - 3 = 0.$$
3. Gegeben ein Kreis vom Radius r und eine Gerade im Abstände c vom Kreismittelpunkt. Gesucht der geometrische Ort der Mittelpunkte aller Kreise, die den gegebenen Kreis und die gegebene Gerade gleichzeitig berühren. (Beispiel: $c = 4$ cm; $r = 3$ cm.)
6. **Physik.** 1. Eine Leuchtugel wird mit einer Anfangsgeschwindigkeit $c = 333\frac{1}{3}$ m unter einem Erhebungswinkel $\alpha = 75^\circ$ abgeschossen. Welches ist die Gleichung ihrer Flugbahn? Wie hoch steigt und wie weit fliegt sie? 2. Zwei sphärische Spiegel, der eine ein konkaver mit dem Krümmungsradius $r_1 = 10$ cm, der andere ein konvexer mit dem Krümmungsradius $r_{11} = 15$ cm, sind so aufgestellt, dass ihre horizontal gerichteten Achsen zusammenfallen und die spiegelnden Flächen einander zugekehrt sind. Der Abstand der beiden optischen Mittelpunkte sei $d = 300$ cm. In welchem Punkte der Achse muss man eine Lichtflamme anbringen, damit die

Höhen der Flammenbilder sich wie $n_1 : n_{11} = 3 : 1$ verhalten? 3. Der brechende Winkel eines Glasprismas mit dem Brechungsexponenten $n = \frac{3}{2}$ sei 40° . In einer zur brechenden Kante senkrechten Ebene hat ein homogener Lichtstrahl einen Einfallswinkel von 20° . Wie gross ist der Ausfallswinkel und die Gesamtablenkung?

Die mündliche Prüfung fand am 5. März unter dem Vorsitz des durch Verordnung des Königlichen Ministeriums vom 27. Januar zum Königlichen Kommissar ernannten Herrn Prof. Ord. Dr. Windisch aus Leipzig statt.

b) Die **öffentlichen mündlichen Prüfungen** sollen den 13. u. 14. März in dem Schulsaal des Johanneums abgehalten werden. Die Ordnung derselben ist auf der letzten Seite der Schulnachrichten angegeben.

VII. Statistik.

A. Die Gesundheitsverhältnisse der Schüler sind im Schuljahr 1890/91 im Vergleich zum Schuljahr 1889/90 wesentlich besser geworden. Die Zahl derer, die keine Unterrichtsstunde versäumt haben, stieg von 20 auf 74, aufs Hundert berechnet, unter Berücksichtigung der Schülerzahl: 310 (1890) und 301 (1891) und der Unterrichtsstunden: 1055,4 (1890) und 1087,4 (1891) von 5,4% auf 26,4%. Ebenso ist die Zahl derer, die die Schule über 200 Stunden versäumt haben, von 11 auf 6 gesunken. Über 200 Stunden fehlten: ein Unterprimaner 268 St. (hauptsächlich Scharlach), ein Obersekundaner 420 St. (Lymphgefässentzündung), ein Quartaner 636 St. (schweres Augenleiden), zwei Sextaner 577 St. (Nervenleiden) und 255 St. (rheumatisches Leiden).

Die Versäumnisse verteilen sich auf die einzelnen Klassen in folgender Weise: IA: 15; IB: 43; IIA: 42; IIBa: 85; IIBb: 35; IIIAa: 49; IIIAb: 44; IIIBa: 58; IIIBb: 21; IVa: 35; IVb: 35; Va: 46; Vb: 17; VIa: 50; VIb: 40, insgesamt 615 (gegen 830 im letzten Schuljahr); Als Ursache der Versäumnisse ist angegeben in 229 Fällen Kopfschmerz und leichtes Fieber, in 137 Fällen Heiserkeit, Husten, Halsschmerzen, Diphtheritis (1), Keuchhusten (1), in 67 Fällen Verdauungsstörungen, Magen- und Unterleibsleiden, Darmentzündung (4), Darmblutung (1), in 21 Fällen Brustschmerzen, Lungenentzündung (3), Brustfellentzündung (1), in 54 Fällen Zahnschmerzen, in 14 Fällen Ohrenreissen und Geschwür im Ohr (2), in 8 Fällen Augenleiden, in 9 Fällen rheumatische Schmerzen; hierzu kommen: Scharlach (3), Masern (4), Nesselfieber (2), Hautausschlag (1), Gelbsucht (1), Gehirnreizung (1), Nasenleiden (4), Gesichtanschwellung (2), Leberschmerz (1), Lymphgefässentzündung (1), örtliche Entzündung und Geschwüre (20), Verletzung in Folge von Fall, Stoss, Schnitt (13, darunter ein Armbruch). Hierbei sind Versäumnisursachen, wie Besuch des Arztes behufs Vornahme kleinerer Operationen usw., nicht besonders erwähnt.

Das Schuljahr begann am 15. April; die Berechnung der Versäumnisse schliesst mit dem 28. Februar; in dieser Zeit sind (vom Singen, Turnen und dem wahlfreien Unterricht abgesehen) 16 313 wissenschaftliche und technische (Zeichnen und Schreiben) Unterrichtsstunden erteilt worden; der Klassendurchschnitt ist also 1087,4 Lehrstunden. Bei den 301 Schülern, die gegenwärtig die Schule besuchen, stellen sich die Versäumnisse, wie folgt: (s. die Tabelle auf der nächsten Seite).

Neuerdings hat der Berichtersteller auch Untersuchungen über Störungen des Gehörs und des Sehvermögens angestellt. Das Ergebnis derselben war folgendes. Von unsern Schülern leiden an Kurzsichtigkeit 69, an Weitsichtigkeit 3 und an Schwerhörigkeit (zumeist auf einem Ohr) 13. Mithin fanden sich, aufs Hundert berechnet, bei 24 Schülern Störungen des Sehvermögens und nur bei 4,3 vom Hundert Störungen des Gehörs. Der grosse Prozentsatz der Kurzsichtigkeit veranlasst uns zu der Bitte an die Eltern, ihre Kinder in dieser Beziehung recht zu überwachen, ihnen alles Lesen bei schlechter Beleuchtung, bei eingetretener Dämmerung, geckenhaftes Klemmertragen usw. streng zu untersagen und, falls sie wahrnehmen, dass das Sehvermögen eines Kindes nicht mehr normal ist, sofort die Untersuchung der Augen durch einen Augenarzt zu veranlassen, damit durch den Gebrauch eines ganz passenden Augenglasses das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit verhindert wird.

	Ober-Prima	Unter-Prima	Ober-Sekund.	Unter-Sekund.	1. Hölz-Abt.	Ober-Tertia	2. Hölz-Abt.	Unter-Tertia a	Unter-Tertia b	Quarta a	Quarta b	Quinta a	Quinta b	Sexta a	Sexta b	
Zahl der Schüler am 1. März:	9	7	16	21	21	17	27	20	18	26	26	23	21	24	25	301
Es fehlten nie:	4	—	3	2	7	2	8	2	7	6	9	4	9	5	6	74
„ „ 5 St.	—	—	—	2	1	2	4	—	3	3	3	2	1	1	3	25
„ „ 10 „	1	—	1	2	1	1	1	2	2	4	5	2	7	1	3	33
„ „ 15 „	—	—	1	1	3	2	3	3	1	4	2	2	1	1	1	25
„ „ 20 „	1	—	2	2	3	1	—	—	2	1	1	4	—	3	1	21
„ „ 25 „	1	—	2	1	1	2	2	2	—	1	2	2	—	1	1	18
„ „ 30 „	1	—	1	1	—	2	2	2	1	2	—	1	1	3	1	18
„ „ 40 „	—	1	3	4	2	2	1	2	—	1	1	1	1	2	—	21
„ „ 50 „	—	—	1	—	—	1	—	1	—	1	1	—	1	—	3	9
„ „ 60 „	—	—	—	2	2	—	3	3	1	—	—	1	—	2	2	16
„ „ 70 „	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	1	—	—	1	6
„ „ 80 „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	4
„ „ 90 „	—	2	—	2	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	8
„ „ 100 „	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	4
„ „ 125 „	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
„ „ 150 „	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
„ „ 175 „	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5
„ „ 200 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	3
über 200 „	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	6

Von einigen Eltern war im Lauf dieses Winters Klage darüber geführt worden, dass nach Aussage ihrer Kinder die Schulräume bisweilen nicht genügend geheizt gewesen seien. Das Lehrerkollegium hielt diese Klagen im Allgemeinen nicht für berechtigt; zugegeben wurde jedoch, dass bisweilen Montags bei Beginn des Vormittagunterrichts in einzelnen Klassenzimmern nicht die normale Wärme von 15° gewesen sei. In Folge dessen wurde Herr OL Schiller ersucht, in der Zeit vom 16. bezl. 19.—31. Januar genaue Erhebungen über die Wärmegrade in den einzelnen Lehrzimmern vorzunehmen.

Herr OL Schiller berichtet hierüber Folgendes:

Aus den Beobachtungen über die Temperaturen der Klassenzimmer des Königl. Realgymnasiums, die im Januar und Februar angestellt worden sind, wurden 3 Tage ausgewählt zur Veröffentlichung:

Der 19. Januar 1891 ist ein Tag, an welchem die Aussen-Temperatur nicht höher als -9° Celsius stieg;

der 26. Januar 1891 ein solcher, an welchem sie $+3^{\circ},3$ C. erreichte, während der 30. Januar sich auf der Temperatur von -1° C. erhielt.

Die Messungen in den Klassenzimmern sind an den, in den betreffenden Lokalen aufgehängten Thermometern, die bald an der Wand befestigt sind, bald frei an den Gasarmen aufgehängt schweben, vorgenommen worden. Die Vergleichung aller dieser Instrumente ist mit einem korrigierten Normalthermometer erfolgt, das in der Mitte des Zimmers, möglichst geschützt vor Strahlung, auch in gleicher Höhe mit den Beobachtungsinstrumenten aufgestellt erhielt.

Die Vergleichung ergab an allen Tagen — und ist zu ersehen in den Tabellen der ausgewählten drei Tage —, dass die Anfangstemperatur in den verschiedenen Klassen in der Regel über $+15^{\circ}$ befunden wurde. Einzelne Zimmer zeigten $+17^{\circ}$, ja selbst $+19^{\circ}$ Reaumur. Die grossen Schwankungen bei den Messungsergebnissen erklären sich durch Öffnen, beziehungsweise durch Geschlossenhalten der Fenster. Unter der Normalen zeigten sich besonders 2 ungünstig gelegene Klassenzimmer im II. Stock. In diesen beiden Zimmern beginnt die 8^{h} -Temperatur mit $+12^{\circ}$ R und steigt bis 12^{h} auf $+14^{\circ},5$ R. Nach Öffnen der Fenster über Mittag zeigen die Instru-

mente um 2^h nachmittags + 12^o,5 R beziehungsweise + 13^o,0 R, um mit + 14^o R zwischen 4^h—5^h ihren zweiten höchsten Punkt zu erreichen. Alle anderen Zimmer, besonders die Zimmer des Erdgeschosses und I. Stockes, auch die Mittelzimmer des II. Stockes, zeigen häufig eine Temperatur — auch an den Montagen —, die über die gewünschte normale weit hinausragt und die nur durch längeres Öffnen der Fenster reguliert zu werden vermag.

Montag, den 19. Januar 1891.

Aussentemperatur 8^h früh — 12,5, mittags 2^h — 9,5, abends 8^h — 9,9 Celsius.

	Able- sung	Correct.	Temp.	Able- sung	Correct.	Temp.	Able- sung	Correct.	Temp.							
Erdgeschoss:	8 ^h VIA	13,5	+ 1,5	= 15,0	VB	16,0	+ 0,5	= 16,5	Z.S.	14,0	+ 2,0	= 16,0	Reaumur-Grade.			
	12 -	14,0	+ 1,5	= 15,5		15,0	+ 0,5	= 15,5		15,0	+ 2,0	= 17,0				
	2 -	14,0	+ 1,5	= 15,5		18,0	+ 0,5	= 18,5		14,0	+ 2,0	= 16,0				
	4 -	13,5	+ 1,5	= 15,0		15,0	+ 0,5	= 15,5		14,0	+ 2,0	= 16,0				
I. Stock:	8 - IA	12,5	+ 0,9	= 13,4	IIB	16,9	+ 0,2	= 17,1	IVA	13,0	+ 0,5	= 13,5	IVB 13,0	+ 0,3	= 13,3	
	12 -	14,0	+ 0,9	= 14,9		17,5	+ 0,2	= 17,7		14,5	+ 0,5	= 15,0		16,0	+ 0,3	= 16,3
	2 -	15,1	+ 0,9	= 16,0		17,0	+ 0,2	= 17,2		14,0	+ 0,5	= 14,5		13,0	+ 0,3	= 13,3
	4 -	14,2	+ 0,9	= 15,1		17,0	+ 0,2	= 17,2		15,5	+ 0,5	= 16,0		16,0	+ 0,3	= 16,3
II. Stock:	8 - IIB	14,0	+ 0,3	= 14,3	HB	15,0	+ 1,0	= 16,0	IIA	11,5	+ 1,0	= 12,5	IB	12,0	+ 0,0	= 12,0
	12 -	14,0	+ 0,3	= 14,3		15,0	+ 1,0	= 16,0		13,5	+ 1,0	= 14,5		14,5	+ 0,0	= 14,5
	2 -	14,0	+ 0,3	= 14,3		16,0	+ 1,0	= 17,0		11,5	+ 1,0	= 12,5		13,0	+ 0,0	= 13,0
	4 -	13,5	+ 0,3	= 13,8		16,0	+ 1,0	= 17,0		13,0	+ 1,0	= 14,0		13,0	+ 0,0	= 13,0

Montag, den 26. Januar 1891.

Aussentemperatur 8^h früh + 2,2, mittags 2^h + 3,3, abends 8^h + 2,3 Celsius.

	Able- sung	Correct.	Temp.	Able- sung	Correct.	Temp.	Able- sung	Correct.	Temp.	Able- sung	Correct.	Temp.					
Erdgeschoss:	8 ^h VIB	14,5	+ 0,5	= 15,0	VA	16,0	+ 0,0	= 16,0	VB	18,5	+ 1,0	= 19,5	Z.S.	15,0	+ 2,0	= 17,0	Reaumur-Grade.
	12 -	15,5	+ 0,5	= 15,5		16,0	+ 0,0	= 16,0		18,0	+ 1,0	= 19,0		14,0	+ 2,0	= 16,0	
	2 -	16,5	+ 0,5	= 17,0		14,0	+ 0,0	= 14,0		20,0	+ 1,0	= 21,0		15,0	+ 2,0	= 17,0	
	4 -	15,5	+ 0,5	= 16,0		14,0	+ 0,0	= 14,0		18,0	+ 1,0	= 19,0		13,5	+ 2,0	= 17,5	
I. Stock:	8 - IIIBa	13,5	+ 1,0	= 14,5	IVB	14,0	+ 0,3	= 14,3	IA	13,9	+ 0,9	= 14,8	IIB	17,5	+ 0,2	= 17,7	
	12 -	14,5	+ 1,0	= 15,5		14,7	+ 0,3	= 15,0		15,0	+ 0,9	= 15,9		19,0	+ 0,2	= 19,2	
	2 -	14,0	+ 1,0	= 15,0		14,2	+ 0,3	= 14,5		15,5	+ 0,9	= 16,4		16,5	+ 0,2	= 16,7	
	4 -	15,0	+ 1,0	= 16,0		15,0	+ 0,3	= 15,3		14,5	+ 0,9	= 15,4		16,0	+ 0,2	= 16,2	
II. Stock:	8 - IIB	16,0	+ 0,3	= 16,3	HB	15,0	+ 1,0	= 16,0	IIA	11,0	+ 1,0	= 12,0	IB	11,0	+ 0,0	= 11,0	
	12 -	15,5	+ 0,3	= 15,8		14,5	+ 1,0	= 15,5		13,0	+ 1,0	= 14,0		14,0	+ 0,0	= 14,0	
	2 -	15,5	+ 0,3	= 15,8		15,0	+ 1,0	= 16,0		12,5	+ 1,0	= 13,5		12,5	+ 0,0	= 12,5	
	4 -	13,0	+ 0,3	= 13,3		16,5	+ 1,0	= 17,5		13,0	+ 1,0	= 14,0		14,0	+ 0,0	= 14,0	

Freitag, den 30. Januar 1891.

Aussentemperatur 8^h früh — 1,5, 2^h mittags — 1,2, abends 8^h — 2,4 Celsius.

	Able- sung	Correct.	Temp.	Able- sung	Correct.	Temp.	Able- sung	Correct.	Temp.	Able- sung	Correct.	Temp.					
Erdgeschoss:	8 ^h VIB	16,0	+ 0,5	= 16,5	VA	17,0	+ 0,0	= 17,0	VB	16,0	+ 1,0	= 17,0	Z.S.	15,0	+ 2,0	= 17,0	Reaumur-Grade.
	12 -	15,0	+ 0,5	= 15,5		15,0	+ 0,0	= 15,0		17,0	+ 1,0	= 18,0		15,0	+ 2,0	= 17,0	
	2 -	15,0	+ 0,5	= 15,5		16,0	+ 0,0	= 16,0		16,0	+ 1,0	= 17,0		12,5	+ 2,0	= 14,5	
	4 -	15,0	+ 0,5	= 15,5		17,0	+ 0,0	= 17,0		16,0	+ 1,0	= 17,0		13,0	+ 2,0	= 15,0	
I. Stock:	8 - IIIBa	15,0	+ 1,0	= 16,0	IIIBb	15,0	+ 1,3	= 16,3	IVA	15,0	+ 0,5	= 15,5	IA	14,0	+ 0,9	= 14,9	
	12 -	16,5	+ 1,0	= 17,5		15,5	+ 1,3	= 16,8		14,5	+ 0,5	= 15,0		15,5	+ 0,9	= 16,4	
	2 -	16,0	+ 1,0	= 17,0		14,5	+ 1,3	= 15,8		14,5	+ 0,5	= 15,0		15,3	+ 0,9	= 16,2	
	4 -	15,0	+ 1,0	= 16,0		14,0	+ 1,3	= 15,3		15,0	+ 0,5	= 15,5		15,0	+ 0,9	= 15,9	
II. Stock:	8 - IIB	18,0	+ 0,3	= 18,3	HB	17,0	+ 1,0	= 18,0	IIA	12,5	+ 1,0	= 13,5	IB	14,0	+ 0,0	= 14,0	
	12 -	18,0	+ 0,3	= 18,3		18,5	+ 1,0	= 19,5		12,5	+ 1,0	= 13,5		14,0	+ 0,0	= 14,0	
	2 -	16,5	+ 0,3	= 16,8		16,0	+ 1,0	= 17,0		11,0	+ 1,0	= 12,0		14,0	+ 0,0	= 14,0	
	4 -	16,0	+ 0,3	= 16,3		17,0	+ 1,0	= 18,0		12,0	+ 1,0	= 13,0		14,0	+ 0,0	= 14,0	

B. **Ostern 1890** verliessen die Anstalt ausser den Oberprimanern Richard Hartmann, Emil Liersch, Feodor Scherffig, Franz Rietschel und Max Schüller, welche die Reifeprüfung bestanden hatten (s. vor. Jahresbericht S. 25), noch folgende Schüler:

a. Aus **Unter-Sekunda** mit dem Berechtigungsschein für den einjährig-freiwilligen Dienst:

1. Dix, Hermann (Baufach).
2. Nixdorf, Max (wird Apotheker).
3. Herzog, Albert (wird Kaufmann).
4. Kupfer, Horst (wird Apotheker).
5. Nauenburg, Felix (wird Apotheker).
6. Just, Richard (Bahndienst).
7. Kutscher, Richard (wird Kaufmann).
8. Griesch, Friedrich (wird Maschinentechniker).
9. Müller, Max (wird Kaufmann).

b. Aus der **I. Handels-Abteilung** nach Beendigung des Handelskurses mit dem Berechtigungsschein für den einjährig-freiwilligen Dienst:

10. Bartsch, Bruno (wird Kaufmann).
11. Hohlfeld, Emil " "
12. Gocht, Hermann (Bahndienst).
13. Theile, Hans (wird Kaufmann).
14. Surhoff, Oskar " "
15. Baukal, Eugen " "
16. Müller, Georg " "
17. May, Hermann (Webschule).
18. Gruner, Richard " "
19. Freund, Joseph (wird Kaufmann).
20. Krusche, Felix (Gewerbeschule).
21. Becker, Oskar (wird Kaufmann).
22. Ashauer, Karl (wird Färber).
23. Ehrlich, Kurt (wird Maschinenbauer).
24. Schubert, Feodor (wird Kaufmann).
25. Werner, Johannes " "
26. Grünberg, Wilhelm " "

c. Aus andern Klassen:

Aus **Ober-Sekunda** mit dem Zeugnis der Reife für Prima: 27. Köhler, Reinhold (wird Feldmesser); 28. Brüning, Eduard (wird Apotheker); 29. Gäbler, Hugo (wird Feldmesser); 30. Berger, Arno (wird Feldmesser); 31. Gärtner, Alfred (wird Kaufmann). Aus **Ober-Tertia**: 32. Jäger, Karl (wird Droguist). Aus **Untertertia**: 33. Müller, Otto (Bahndienst); 34. Bernhardt, Emil (wird Gärtner); 35. Fritsch, Eugen (Seminar); 36. Aurich, Richard (wird Kaufmann); 37. Grunert, Franz (wird Kaufmann); 38. Löhner, Gustav (Seminar); 39. Schmidt, Paul (Postdienst); 40. Beyer, Kurt (wird Kaufmann). Aus **Quarta**: 41. Polenz, Erich (Realschule); 42. Baumann, Oskar (Postdienst); 44. Trenkler, Arthur (Postdienst); 45. Renger, Karl (Webschule); 46. Förster, Karl (Baufach); 47. Pietsch, Hermann (Bureaudienst); 48. Hildebrand, Adolf (wird Färber); 49. Nebe, Fritz (wird Kaufmann). Aus **Quinta**: 50. Schmidt, Martin (Postgehilfenvorbereitungsanstalt); 51. Roitsch, Rudolf (Realschule); 52. Zeuner, Felix (Kaufmann); 53. Schubert, Fritz (Privatschule); 54. Hering, Max (Maschinenbauer). Aus **Sexta**: 55. Hanspach, Otto (Bürgerschule); 56. Förster, Willi (Bürgerschule); 57. Schnabel, Paul (zur Landwirtschaft); 58. Schilling, Woldemar (Privatschule).

C. Das Schuljahr begann mit 309 Schülern. Bis zum 1. März traten 5 Schüler ein und 13 verliessen die Anstalt, so dass der gegenwärtige Bestand 301 Schüler ist. Im Laufe des Schuljahres traten aus: Aus **Unter-Prima**: 1. Nauenburg, Waldemar (Militärvorbereitungsanstalt); aus **Ober-Sekunda**: 2. Walther, Oswald (Baufach); 3. Poppe, Leopold (Kaufmann). Aus **Ober-**

Tertia: 4. Fischer, Arthur (Militärvorbereitungsanstalt). Aus **Unter-Tertia:** 5. Krause, Arthur (Kaufmann); 6. Erler, Alfred (Realgymnasium Borna); 7. Schiller, Kurt (Realgymnasium Chemnitz). Aus **Quinta:** 8. Hoffmann, Bruno (Realschule Löbau); 9. Schönleber, Max (Realgymnasium Dresden-N.). Aus **Sexta:** 10. Matthiessen, Max (Gymnasium Görlitz); 11. Poller, Walther (Bürgerschule in Kamenz); 12. Ostermann, Robert (wurde entlassen); 13. Thum, Berthold (Volksschule in Maffersdorf b. Reichenberg). — Die Namen der im Laufe des Schuljahres ausgetretenen Schüler sind im Schülerverzeichnis allemal am Schluss ihrer Klasse mit einem Sternchen versehen aufgeführt.

D. **Ostern dieses Jahres** verlassen die Anstalt nach bestandener Reifeprüfung die **Ober-Primaner:**

	Sitten:	Wissenschaften:
1. Bartsch, Otto Max, geb. am 5. Febr. 1871 in Oberoderwitz. Reichspostdienst.	1.	1b.
2. Queisser, Wiegand Ottomar, geb. am 21. Dez. 1871 in Markersdorf. Technische Hochschule (Elektrotechnik).	1.	1b.
3. Augustin, Wilhelm Richard, geb. am 13. Okt. 1869 in Herwigsdorf. Technische Hochschule (Hochbau).	1.	2a.
4. Moras, Heinrich Wilhelm Otto, geb. am 28. Nov. 1871 in Zittau. Webschule (Weberei und Spinnerei).	1.	2.
5. Kretschmer, Hermann Reinhold, geb. am 31. Mai 1870 in Türchau. Reichspostdienst.	1.	2.
6. Fünfstück, Ernst Günther Julius, geb. am 3. Juni 1870 in Langenöls (Schlesien). Studium der Medizin.	1.	3a.
7. Liesche, Gustav Georg, geb. am 20. Aug. 1871 in Schirgiswalde Kaufmann.	1.	2b.
8. Buddeberg, Alfred, geb. am 8. Sept. 1871 in Zittau. Technische Hochschule (Hochbau).	2.	3a.
9. Herberg, Gustav Arthur, geb. am 19. Sept. 1871 in Zittau. Bankfach.	1.	3a.

E. **Bestand am 10. März 1891.**

a. Schulkommission.

Herr Bürgermeister Oertel.

Herr Geheimerat Dr. Haberkorn, Bürgermeister a. D., V.-Gkr., Ö. F.-J.-O.

Herr Stadtrat Fischer.

Der Rektor.

b. Lehrerkollegium.

1. Rektor Prof. Dr. Johannes Schütze (für neuere Sprachen und Geschichte).
2. OL Prof. Konrektor Hermann Dix (für Mathematik und Physik).
3. OL Prof. Theodor Schubert (für Religion, Deutsch und Latein).
4. OL Prof. Robert Immisch (für Religion, Deutsch und Latein).
5. OL Hermann Baldeweg (für Religion, Deutsch, Latein und Geschichte).
6. OL Ernst Speck (für Handelsfächer, Deutsch und Rechnen).
7. OL Gustav Arras, A.-O.-R. II. (für Handelsfächer).
8. OL Paul Köhler (für Religion und Deutsch).
9. OL Emil Stöcker (für Geographie, Deutsch und Rechnen).
10. OL August Schiller (für Naturbeschreibung und Geographie).
11. OL Oskar Lienemann (für neuere Sprachen).
12. OL Richard Helm (für Mathematik und Chemie).
13. OL Dr. Richard Scherffig (für neuere Sprachen).
14. OL Karl Gustav Serfling (für Religion, Deutsch und Latein).
15. OL Dr. Johannes Weickert (für Mathematik und Physik).

16. OL Richard Buchheim (für Religion, Deutsch und Latein).
17. OL Bernhard Lorenz (Naturbeschreibung, Rechnen und Chemie).
18. OL Alwin Richard Kneschke (für Deutsch, Latein und Geschichte).
19. OL Dr. Theodor Matthias (für Deutsch, Latein und Geschichte).
20. OL Emil Schirlitz (für neuere Sprachen).
21. OL Dr. Julius Merkel (für Mathematik und Physik).
22. OL Dr. Paul Galle (für Deutsch, Latein und Geschichte).
23. Wissenschaftl. Lehrer Wilhelm Förster (für neuere Sprachen).
24. Oberturnlehrer Lorenz Held.
25. Kantor Paul Fischer, Gesanglehrer.
26. Zeichenlehrer Hermann Thieme.
27. Techn. Lehrer Dr. Paul Korschelt (Mathematik und Turnen).
28. Vikar Dr. Emil Wagner (Latein, Geschichte, Geographie).

c) Schülerverzeichnis:

No.	Name	Geburtsort	Stand des Vaters
Oberprima.			
1	Bartsch, Max	Ober-Oderwitz	Fabrikant
2	Queisser, Ottomar	Markersdorf	Rittergutsbesitzer
3	Augustin, Richard	Herwigsdorf	Gutsbesitzer
4	Moras, Otto	Zittau	Kaufmann und Fabrikbesitzer
5	Kretschmer, Hermann	Türchau	Bergarbeiter
6	Fünfstück, Julius	Langenöls bei Lauban	Rittergutsbesitzer †
7	Liesche, Georg	Schirgiswalde	Amtsgerichtskontrolleur in Zittau
8	Buddeberg, Alfred	Zittau	Kaufmann
9	Herberg, Arthur	Zittau	Gastwirt
Unterprima.			
10	Schönfelder, Theodor	Hirschfelde	Destillateur
11	Heidrich, Reinhard	Ober-Oderwitz	Fabrikant
12	Scheffel, Reinhold	Hirschfelde	Gasthofspachter
13	Kühnel, Hermann	Eibau	Handelsmann
14	Heidrich, Curt	Zittau	Mühlenbesitzer †
15	Lommatzsch, Alfred	Gross-Schweidnitz	Bleichereidirektor
16	Brendler, Wolfgang	Zittau	Kaufmann und Fabrikbesitzer
17	* Nauenburg, Waldemar	Neu-Gersdorf	Apothekenbesitzer
Obersekunda.			
18	Hübler, Bernhard	Schadewalde bei Marklissa	Kaufmann in Bischofswerda
19	Weder, Otto	Klein-Zschocher bei Leipzig	Revier-Förster †
20	Roedel, Alfred	Zittau	Rentner
21	Schmidt, Paul	Neustadt in S.	Siebwarenfabrikant
22	Lassmann, Paul	Hernsdorf bei Wigandsthal	Fabrikbesitzer
23	Preibisch, Walther	Reichenau	Fabrikbesitzer und Kommerzienrat
24	Bernhardt, Julius	Grafenstein	Braumeister
25	Bittrich, Karl	Berthelsdorf	Gasthofsbesitzer
26	Mavius, Paul	Zittau	Schuhmachermeister
27	Weise, Otto	Zittau	Gürtlermeister
28	Stedtner, Emil	Zittau	Fabrikant
29	Meltzer, Arno	Zittau	Zolleinnehmer in Moldau
30	Gentzen, Kurt	Kunnersdorf bei Frankfurt	Kaufmann in Cottbus
31	Gebhardt, Paul	Zittau	Töpfermeister
32	Winkler, Erwin	Dresden	Porträtmaler †
33	Gärtner, Alexander	Zittau	Dampfmühlenbesitzer
34	* Walther, Oswald	Hainewalde	Baumeister in Seifhennersdorf
35	* Poppe, Leopold	Zittau	Zimmermeister

No.	Name	Geburtsort	Stand des Vaters
Untersekunda.			
36	Nitsche, Alfred	Zittau	Gastwirt †
37	Rössler, Reinhard	Ebersbach	Kaufmann †
38	Wendt, Arthur	Kamenz	Baumeister
39	Kreischer, Max	Hirschfelde	Buchhalter
40	Langbein, Ernst	Bischofswerda	Kaufmann
41	Bernhardt, Hermann	Grafenstein	Braumeister
42	Jentsch, Richard	Seiffhennersdorf	Fabrikbesitzer
43	Eibenstein, Julius	Friedrichshain bei Muskau	Glasfabrikant in Bischofswerda
44	Slavik, Max	Reibersdorf	Fabrikschmied in Zittau
45	Hartzsch, Klemens	Bodenbach	Lokomotivführer in Zittau
46	Müller, Alfred	Eibau	Fabrikant
47	Hildebrand, Reinhard	Reichenau	Gastwirt
48	Nauenburg, Friedrich	Neu-Gersdorf	Apothekenbesitzer
49	Kräger, Max	Leutersdorf	Kaufmann
50	Burghardt, Max	Giessmannsdorf	Rittergutsbesitzer
51	Scharf, Friedrich	Meissen	Oberpostsekretär in Zittau
52	Böhme, Max	Grossschönau	Oberschaffner in Zittau
53	Liske, Reinhard	Zittau	Gastwirt
54	Böhme, Moritz	Zittau	Buchdruckereibesitzer
55	Menzel, Hermann	Spremberg	Kaufmann
56	Büttner, Karl	Zittau	Budenverleiher
I. Handelsabteilung.			
57	Korselt, Fritz	Zittau	Kaufmann
58	Franz, Reinhard	Neu-Gersdorf	Weber †
59	Bartsch, Fritz	Neu-Eibau	Fabrikant
60	Eiselt, Arthur	Zittau	Kaufmann
61	Sächtling, Max	Zittau	Kaufmann
62	Matthiessen, Albrecht	Görlitz	Kaufmann †
63	Wäntig, Oskar	Grossschönau	Fabrikant
64	Aurich, Otto	Hohenstein-Ernstthal	Kaufmann in Wien
65	Kambersky, Paul	Forst	Kaufmann
66	Zelder, Paul	Hirschberg (Schlesien)	Kaufmann
67	Walter, Alfred	Zittau	Kaufmann
68	Zeissig, Ewald	Hirschfelde	Rentner in Zittau
69	Wäntig, Felix	Grossschönau	Fabrikbesitzer in Olbersdorf
70	Scharf, Georg	Meissen	Oberpostsekretär in Zittau
71	Wieruszowski, Albert	Görlitz	Kaufmann
72	Grunert, Walter	Zittau	Fabrikbesitzer
73	Buchholz, Hermann	Forst	Rentner
74	Herzog, Bruno	Neu-Gersdorf	Fabrikdirektor
75	Winkler, Franz	Zittau	Kaufmann †
76	Klippel, Hermann	Neu-Gersdorf	Fabrikbesitzer
77	David, Hermann	Neu-Gersdorf	Kaufmann
Obertertia.			
78	Wildau, Richard	Königs-Wusterhausen	Bodenmeister der Görlitzer Bahn in Zittau
79	Schönfelder, Armin	Ober-Oderwitz	Fabrikant †
80	Seibt, Reinhold	Ober-Oderwitz	Kaufmann
81	Müller, Klemens	Dresden	Fabrikbesitzer und Kommerzienrat
82	Meyer, Wilhelm	Köln am Rhein	Telegraphensekretär in Zittau
83	Haase, Max	Beeskow bei Fürstenwalde	Stationsaufseher in Ostritz
84	Neumann, Gustav	Grossschönau	Schmiedemeister †
85	Offermann, Richard	Schlegel	Kaufmann
86	Kiesler, Karl	Zittau	Fabrikbesitzer †
87	Gulich, Richard	Annaberg	Fabrikbesitzer
88	Haase, Alexander	Zittau	Musiklehrer
89	Plücker, Max	Crimmitschau	Fabrikbesitzer
90	Schramm, Georg	Zittau	Dr. med.

No.	Name	Geburtsort	Stand des Vaters
91	Bleyl, Erich	Kameuz	Kaufmann †
92	Römer, Adolf	Barmen	Fabrikbesitzer in Zittau
93	Becker, Karl	Zittau	Posamentier
94	Fasolt, Friedrich	Spredorf	Fabrikdirektor, Alt-Gersdorf
95	* Fischer, Arthur	Muskau	Fabrikbesitzer
2. Handelsabteilung.			
96	Freude, Walter	Ebersbach	Fabrikbesitzer
97	Lehmann, Walter	Zittau	Fabrikbesitzer
98	Schulze, Albert	Neustadt bei Friedland	Färbermeister
99	Bernhardt, Rudolf,	Grafenstein	Braumeister
100	Korselt, Willy	Zittau	Kaufmann
101	Krusche, Horst	Zittau	Fabrikbesitzer
102	Besser, Curt	Berlin	Kaufmann
103	Winzer, Oscar	Boberröhrsdorf b. Hirschberg	Fabrikbesitzer
104	Glathe, Alfred	Mittel-Oderwitz	Fabrikbesitzer
105	Diesner, Arthur	Friedeberg am Queis	Kaufmann
106	Reichelt, Alfred	Neu-Gersdorf	Kaufmann
107	Paul, Alfred	Reichenau	Fabrikbesitzer
108	Berthold, Friedrich	Zittau	Kaufmann
109	Rössler, Kurt	Zittau	Kassierer der Oberlausitzer Bank
110	Herrmann, Alfred	Sagan	Fabrikbesitzer
111	Lucius, Paul	Oberwartha bei Dresden	Rittergutspächter in Burkersdorf
112	Pelz, Oskar,	Zittau	Sattlermeister
113	Dohnal, Bruno	Zittau	Kaufmann
114	Langbein, Walter	Zittau	Kaufmann
115	Wünsche, Hermann	Löbau	Kaufmann
116	Mendner, Reinhold	Oberseifersdorf	Schneidermeister in Zittau
117	Stübner, Hermann	Neu-Gersdorf	Kaufmann †
118	Wicke, Emil	Barmen	Fabrikbesitzer in Lodz
119	Francke, Heinrich	Bernstadt	Kaufmann
120	Ullrich, Kurt	Neu-Gersdorf	Kaufmann
121	Michovius, Emil	Cottbus	Rentner
122	Pech, Kamillo	Schirgiswalde	Kaufmann
Untertertia a.			
123	Kraushaar, Rudolf	Haida in Böhmen	Kaufmann
124	Neumann, Ernst	Rosenthal	Gastwirt
125	Eckardt, Oskar	Grossschönau	Markthelfer in Zittau
126	Zimmermann, Bruno	Zittau	Filzwarenfabrikant
127	Wünsche, Edwin	Ebersbach	Fabrikbesitzer †
128	Otto, Kurt	Neustadt bei Stolpen	Sattlermeister
129	Schütze, Ernst	Dresden	Rektor des Realgymnasiums in Zittau
130	Leuner, Wilhelm	Niedercunnersdorf	Pastor in Hainewalde
131	Häbler, Paul	Zittau	Fabrikant
132	Neumann, Max	Forst	Fabrikbesitzer
133	Hilbrig, Hans	Zittau	Weinhändler †
134	Hubo, Oskar	Bautzen	Buchhalter in Seifhennersdorf
135	Schuster, Wilhelm	Zittau	Klempnermeister
136	Ehrlich, Karl	Rittmitz	Pächter in Ullersdorf
137	Wicke, Alfred	Barmen	Fabrikbesitzer in Lodz
138	Arnhold, Alfred	Baumgarten bei Greiffenberg	Gutspächter in Wartenberg bei Niemes
139	Tempel, Otto	Eibau	Fabrikant
140	Brendler, Walther	Spremberg	Kaufmann und Fabrikbesitzer
141	Häbler, Reinhard	Haida in Böhmen	Kaufmann in Zittau
142	Weise, Alfred	Hirschfelde	Bahnmeister in Zittau
Untertertia b.			
143	Korselt, Victor	Zittau	Kaufmann
144	Winkler, Peter .	Zittau	Kaufmann †

No.	Name	Geburtsort	Stand des Vaters
145	Grützner, Gustav	Neustadt bei Stolpen	Gastwirt
146	Münch, Paul	Zittau	Gasthofsbesitzer
147	Herrgesell, Heinrich	Zittau	Sattlermeister
148	Lommatzsch, Hans	Gross-Schweidnitz	Bleichereidirektor
149	Lindner, Heinrich	Basel	Buchbindermeister †
150	Römer, Paul	Barmen	Fabrikbesitzer in Zittau
151	Seibt, Richard	Zittau	Glasermeister
152	Buchwald, Wilhelm	Cottbus	Konditor
153	Arbes, Eduard	Peterswald (Erzgebirge)	K. K. Hauptzollamtsoffizial in Zittau
154	Carlsohn, Rudolf	Heinersdorf bei Friedland	Buchhalter
155	Röthig, Erhardt	Zittau	Kaufmann
156	Stedtner, William	Zittau	Fabrikant
157	Geier, Max	Görlitz	Färber †
158	Gursch, Arno	Zittau	Gerichtsschreiber
159	Scherber, Paul	Zittau	Produktenhändler †
160	Felscher, Erich	Winzig	Rechtsanwalt und Notar in Hirschberg
161	* Krause, Arthur	Zittau	Handelsmann
162	* Erler, Alfred	Leipzig	Obersteuerkontrolleur in Geithain
Quarta a.			
163	Stende, Hermann	Zittau	Kaufmann †
164	Kade, Alfred	Zittau	Postschaffner
165	Lienemann, William	Zittau	Oberlehrer am Realgymnasium
166	Neumann, Emil	Eibau	Kaufmann
167	Müller, Hans	Sohland	Fabrikbesitzer in Hirschfelde
168	Donath, Konrad	Ostritz	Privatmann
169	Schulze, Arthur	Neustadt	Färbermeister
170	Immisch, Walter	Zittau	Oberlehrer und Professor am Realgymnasium
171	Weidner, Robert	Ostritz	Bäcker
172	Rönsch, Edmund	Seitendorf	Gastwirt in Ostritz
173	Wagner, Hermann	Reichenberg in Böhmen	Kaufmann
174	Römer, Fritz	Barmen	Fabrikbesitzer in Zittau
175	Feldmann, Oswald	London	Kaufmann in Herrnhut
176	Meyfarth, Georg	Berlin	Kaufmann in Schönlinde
177	Oppelt, Max	Seiffhennersdorf	Fabrikant
178	Queisser, Alfred	Markersdorf	Rittergutsbesitzer
179	Neumeister, Fritz	Alexandria	Bankdirektor †
180	Tauscher, Otto	Zittau	Optikus
181	Römer, Peter	Kratzau	Fabrikbesitzer in Kratzau
182	Probst, Max	Alt-Gersdorf	Kaufmann in Zittau
183	Smolsky, Alfred	Zittau	Schuhmachermeister
184	Prasse, Alfred	Warnsdorf	Buchhalter
185	Heydenreich, Hans	Zittau	Kaufmann
186	Schubert, Max	Zittau	Eisenhändler
187	Görner, Adolf	Zittau	Fabrikant
188	Riedel, Edmund	Königshain	Gutspächter
189	* Schiller, Curt	Lichtenberg bei Freiberg	Schwingereifaktor †
Quarta b.			
190	Pickenhayn, Alwin	Zittau	Städtischer Aufseher
191	Weder, Georg	Kleinzschocher	Revierförster †
192	Korschelt, Oskar	Tokio, Japan	Chemiker
193	Baldeweg, Friedrich	Zittau	Oberlehrer am Realgymnasium
194	Krause, Klemens	Meschwitz bei Bautzen	Kaufmann
195	Wünsche, Fritz	Ebersbach	Fabrikbesitzer †
196	Grützner, Paul	Neustadt bei Stolpen	Fabrikant
197	Pyrlaeus, Rudolf	Herrnhut	Kaufmann
198	Specht, Paul	Zittau	Bäckermeister
199	Heise, Wilhelm	Meerane	Oberfärber in Maffersdorf
200	Haase, Arthur	Zittau	Musiklehrer

No.	Name	Geburtsort	Stand des Vaters
201	Richter, Karl	Neustadt bei Stolpen	Kaufmann
202	Stelzig, Gustav	Reichenau	Bäckermeister
203	Danzig, Paul	Oybin	Baumeister
204	Roscher, Paul	Seiffhennersdorf	Maschinenfabrikant in Neu-Gersdorf
205	Müller, Paul	Reibersdorf	Gasthofsbesitzer in Zittau
206	Haselhorst, Walter	Dresden	Kaufmann
207	Frotscher, Hans	Chemnitz	Fabrikdirektor in Zittau
208	Meyer, Heinrich	Köln am Rhein	Telegraphensekretär in Zittau
209	Burkhardt, Erich	Herrnhut	Goldschmied
210	Schäfer, Arthur	Grossenhain	Zahlmeister in Zittau
211	David, Richard	Neu-Gersdorf	Fabrikdirektor
212	Schönfelder, Edmund	Reichenau	Fabrikant
213	Freygeb, Paul	Zittau	Kaufmann
214	Queisser, Alfred	Seitendorf	Gutsbesitzer
215	Jahn, Paul	Zittau	Stationsvorsteher †
Quinta a.			
216	Hänel, Friedrich	Dresden	Lokomotivführer in Zittau
217	Bergmann, Ottmar	Ober-Oderwitz	Kaufmann †
218	Neumeister, Ernst	Alexandria	Bankdirektor †
219	Stedtner, Alwin	Zittau	Kaufmann
220	Korselt, Johannes	Zittau	Kaufmann
221	Dohnal, Rudolf	Zittau	Kaufmann
222	* Goldberg, Emil	Olbersdorf	Bleichermeister
223	Diessner, Woldemar	Eibau	Fabrikant
224	Beer, Richard	Zittau	Postsekretär
225	Bahr, Hans	Zittau	Expedient in der Amtshauptmannschaft
226	Wäntig, Hans	Zittau	Kaufmann
227	Köhler, Max	Zittau	Fabrikant
228	von Lindes, Leo	St. Petersburg	Dr. med., Wirklicher Staatsrat
229	Tauscher, Paul	Zittau	Optikus
230	Falk, Kurt	Plauen i. V.	Bahnassistent in Zittau
231	Probst, Georg	Neu-Gersdorf	Kaufmann in Zittau
232	Käster, Arthur	Böhmisch-Aicha	Civil-Ingenieur in Zittau
233	Lucius, Georg	Oberwartha	Rittergutspächter in Burkersdorf
234	Preussger, Rudolf	Zittau	Schlossermeister
235	Tempel, Karl	Zittau	Kaufmann
236	Haselhorst, Hans	Dresden	Kaufmann
237	Klien, Max	Hainewalde	Kaufmann
238	Wilhelms, Karl	Barnen	Baumeister in Grottau
239	* Hoffmann, Bruno	Zittau	Bauunternehmer
Quinta b.			
240	Zschaschel, Kurt	Zittau	Rentner
241	Apelt, Karl	Zittau	Gastwirt †
242	Lassmann, Reinhard	Hernsdorf bei Wigandsthal	Fabrikbesitzer
243	Hänisch, Gerhard	Sohland an der Spree	Kaufmann in Zittau
244	Stübner, Reinhold	Zittau	Maler †
245	Thunig, Georg	Zittau	Kaufmann
246	Grohmann, Georg	Hirschfelde	Oberfärber in Zittau
247	Thiele, Erich	Alt-Gersdorf	Fabrikbesitzer
248	Fiedler, Max	Dresden	Kammerdiener †
249	Schmidt, Alfred	Zittau	Grenzaufseher
250	Rudolph, Paul	Walldorf am Kottmar	Fabrikant †
251	Mätzel, Adolf	Zittau	Gasthofsbesitzer
252	Jahn, Eugen	Zittau	Zahlmeister
253	Hänel, Arthur	Flöha	Lokomotivführer in Zittau
254	Seibt, Arno	Zittau	Glasermeister
255	Schubert, Johannes	Zittau	Eisenhändler
256	Kappes, Emil	Zittau	Kaufmann
257	Hohlfeld, Walther	Zittau	Oberst und Regimentskommandeur (Nr. 102)

No.	Name	Geburtsort	Stand des Vaters
258	Richter, Horst	Zittau	Hauptkassierer
259	Hüttenrauch, Otto	Grottau	Kaufmann in Zittau
260	Pätz, Paul	Zittau	Gastwirt
261	* Schönleber, Max	Zwickau	Abteilungs-Ingenieur
§Sexta a.			
262	Gulich, Paul	Waltersdorf	Musterschläger
263	Riedel, Paul	Altstadt bei Ostritz	Gutsbesitzer
264	Fritsch, Curt	Riesa	Heizhausvorstand
265	Scholze, Alfred	Löbau	Kaufmann in Zittau
266	Sell, Walther	München-Gladbach	Kaufmann
267	Korselt, Paul	Herwigsdorf	Gutsbesitzer
268	Pohl, Hermann	Eibau	Fabrikant
269	Bartsch, Emil	Neu-Eibau	Fabrikant
270	Radecker, Arthur	Zittau	Kaufmann
271	Mägdefrau, Alfred	Zittau	Oberpostassistent
272	Thiele, Reinhard	Hartau	Gutsbesitzer
273	Lehmann, Paul Arno	Zittau	Gelbgiesser
274	Tauscher, Oskar	Zittau	Optikus
275	Kirsche, Max	Zittau	Bäckermeister
276	Förder, Eugen	Zittau	Kaufmann
277	Stöcker, Hans	Zittau	Oberlehrer am Realgymnasium
278	Schneider, Richard	Bernstadt	Gastwirt
279	Schulz, Ernst	Zittau	Bankier
280	Barthel, Alfred	Dresden	Gastwirt in Zittau
281	Richter, Horst	Milbitz b. Grossenhain	Steuerbeamter in Zittau
282	Lehmann, Friedrich Arno	Zittau	Blumenfabrikant
283	Funke, Hans	Zittau	Baumeister
284	Poppe, Rudolph	Zittau	Baumeister
285	Stephanus, Arthur	Zittau	Kaufmann
286	* Matthiessen, Max	Bautzen	Premierleutnant †
Sexta b.			
287	Renger, Richard	Zittau	Kaufmann †
288	Distelbarth, Paul	Morchenstern i. B.	Kaufmann
289	Göhl, Gerhardt	Nieder-Oderwitz	Fabrikant
290	Reichelt, Adolf	Neu-Gersdorf	Kaufmann †
291	Richter, Adolf	Jonsdorf	Gartenbesitzer
292	Rödel, Walter	Löbau	Rentner, Zittau
293	Walther, Reinhold	Seiffhennersdorf	Fabrikant †
294	Hanitsch, Arthur	Küstrin	Stationsassistent
295	Spohr, Max	Zittau	Königl. Musikdirektor
296	Hofmann, Oswald	Weigsdorf	Schneidermeister
297	Helm, Paul	Zittau	Oberlehrer am Realgymnasium
298	Menzel, Georg	Zittau	Kaufmann
299	Schmidt, Hermann	Schwarzenberg	Wasser- und Strassenbauinspektor in Zittau
300	Schöne, Philipp	Zittau	Kaufmann
301	von Trotha, Horst	Isterbis (Prov. Sachsen)	Hauptmann
302	Mendner, Richard	Zittau	Schneidermeister
303	Hähnel, Paul	Olbersdorf	Mühlenbesitzer
304	Stedtnier, Oswin	Bertsdorf	Gutsbesitzer
305	Bergmann, Karl	Ostritz	Kaufmann
306	Menzel, Paul	Zittau	Kaufmann
307	Wäntig, Alfred	Grossschönau	Fabrikbesitzer in Olbersdorf
308	Schubert, Franz	Zittau	Eisenhändler
309	Wagner, Richard	Teplitz	Buchhändler
310	Keil, Hans	Limbach b. Chemnitz	Assessor beim Königl. Amtsgericht
311	Irmer, Gustav	Warnsdorf	Grenzaufseher
312	* Poller, Kurt	Kamenz	Billeteur
313	* Ostermann, Robert	Zahne b. Friedland	Fleischer in Ostritz
314	* Thum, Berthold	Rosenthal b. Reichenberg	Portier in Zittau

VIII. Ordnung der Entlassungsfeier

am 12. März, vorm. 10 Uhr.

1. Gesang: Gebet von G. F. Händel.
2. Abiturient Max Bartsch, franz. Rede: Victor Hugo sur l'art dramatique de l'école classique.
3. Abiturient Otto Moras, englische Rede: On Shakespeare's Roman Plays.
4. Abiturient Richard Augustin, deutsche Rede: Der grosse Kurfürst.
5. Unterprimaner Theodor Schönfelder, Abschiedsgruss an die Abgehenden.
6. Gesang: Ostergesang von J. W. Franck.
7. Entlassung der Abgehenden durch den Rektor.
8. Allgemeiner Schlussgesang: Zieht in Frieden eure Pfade.

IX. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen.

Freitag, den 13. März.

Vormittags:

8	VIb	Religion	Held.
8.30	„	Latein	Kneschke.
9	VIa	Naturbeschreibung	Schiller.
9.30	„	Deutsch	Matthias.
10	Vb	Latein	Wagner.
10.30	„	Rechnen	Lorenz.
11	Va	Deutsch	Galle.
11.30	„	Rechnen	Speck.

Nachmittags:

2	IVb	Religion	Köhler.
2.30	„	Französisch	Förster.
3	IVa	Deutsch	Serfling.
3.30	„	Naturbeschreibung	Korschelt.
4	IIIb	Latein	Buchheim.
4.30	„	Algebra	Helm
5		Turnen der Klassen VIab und Vb (1. Abt.), IIIb (2. Abt.), IIb (3. Abt.)	Korschelt.

Sonnabend, den 14. März.

Vormittags:

8	IIIa	Geographie	Stöcker.
8.30	„	Englisch	Schirlitz.
9	IIIa	Handelsfächer	Arras.
9.45	IIIa	Mathematik	Weickert.
10.30	IIb	Englisch	Lienemann.
11.15	IIa	Französisch	Scherffig.

Nachmittags:

2.30	IIa	Geschichte	Baldeweg.
3.15	IB	Physik	Dix.
4		Turnen der Klassen: IVA (1. Abt.), IIIa (2. Abt.), IIb—Ib (3. Abt.):	Held.

Bei diesen Prüfungen werden Gedichte vortragen:

- Aus VIb Richard Renger: „Der reichste Fürst“ von Kerner.
 Aus VIa Kurt Fritsch: „Wie Kaiser Karl Schulvisitation hielt“ von Gerok.
 Aus Vb Alfred Schmidt: „Das Lied vom Feldmarschall“ von Arndt.
 Aus Va Rudolf Dohnal: „Von des Kaisers Bart“ von Geibel.
 Aus IVb Rudolf Pyrlaeus: „Der Zauberlehrling“ von Goethe.
 Aus IVa William Lienemann: „Le Lion de Florence“ par Millevoye.
 Aus IIIb Hans Lommatzsch: „Des Sängers Fluch“ von Uhland.
 Aus IIIa Willy Leuner: „Die Kreuzschau“ von Chamisso.
 Aus IIIa Richard Wildau: „Casabianca“ by Felicia Hemans.
 Aus IIIa Kurt Besser: „Tells Tod“ von Uhland.
 Aus IIb Otto Matthiessen: „Le Roi des aunes“ (Goethe, traduit par A. Lepas).
 Aus IIa Ernst Langbein: „Les Souvenirs du peuple“ par Béranger.
 Aus IIa Bernhard Hübler: „Le Songe d'Athalie“ — Racine, Athalie acte II, scène V.

Die Arbeiten der Schüler im Freihand- und geometrischen Zeichnen werden an beiden Prüfungstagen im Zeichensaal des Johanneums ausgestellt werden.

Zur feierlichen Entlassung der Abiturienten wie zu den öffentlichen Prüfungen erlaubt sich im Namen des Lehrerkollegiums die Schulkommission, die Behörden, die Eltern der Schüler und alle Freunde unserer Anstalt ergebenst einzuladen

Zittau, den 10. März 1891.

Prof. Dr. Johannes Schütze,

Rektor.

VIII. C

- 1. Gesang: Gebet von G
- 2. Abiturient Max Barts
- 3. Abiturient Otto Mor
- 4. Abiturient Richard A
- 5. Unterprimaner Theod
- 6. Gesang: Ostergesang
- 7. Entlassung der Abgel
- 8. Allgemeiner Schlussge

IX. Ordnung

Vormittags:

- 8 Vlb Religion
- 8.30 „ Latein
- 9 VIa Naturbeschreibung
- 9.30 „ Deutsch
- 10 Vb Latein
- 10.30 „ Rechnen
- 11 Va Deutsch
- 11.30 „ Rechnen

Vormittags:

- 8 III Ba Geographie
- 8.30 „ Englisch
- 9 III Ab Handelsfächer
- 9.45 III Aa Mathematik
- 10.30 II Bb Englisch
- 11.15 II Ba Französisch

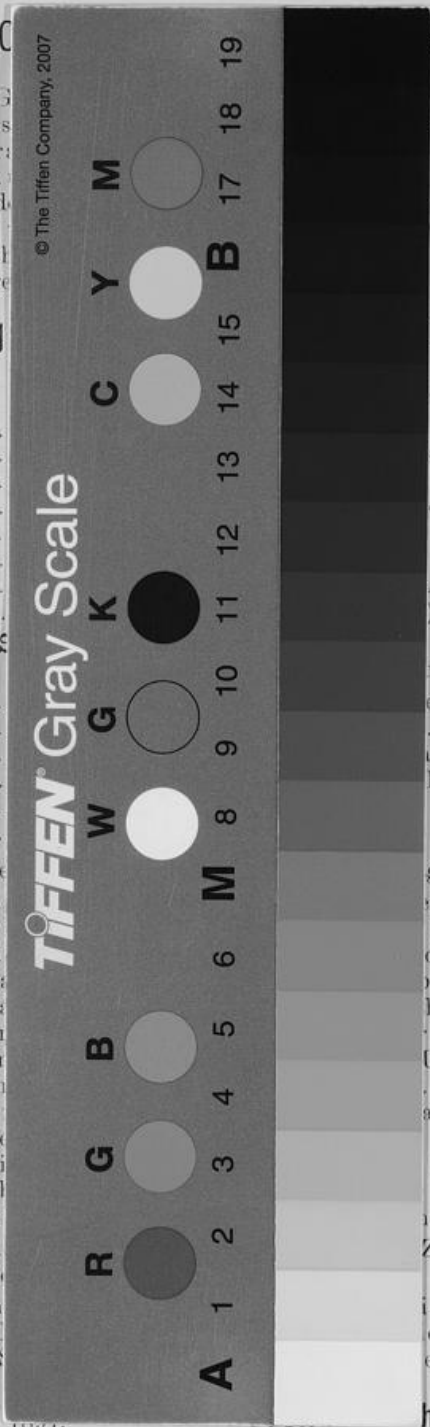
Bei diese

- Aus VIB Richard Ren
- Aus VIA Kurt Fritsc
- Aus VB Alfred Schmi
- Aus VA Rudolf Dohn
- Aus IVB Rudolf Pyrla
- Aus IVA William Lien
- Aus IIIBb Hans Lomr
- Aus III Ba Willy Leun
- Aus III Ab Richard W
- Aus III Aa Kurt Bess
- Aus II Bb Otto Matthi
- Aus II Ba Ernst Langl
- Aus IIA Bernhard Hü

Die Arbeiten der Schül
Prüfungstagen im Zeichensaal d

Zur feierlichen En
Prüfungen erlaubt sich im
Behörden, die Eltern der
einzuladen

Zittau, den 10. März 1891.



er

dramatique de l'école classique.
Roman Plays.
Kurfürst.
a die Abgehenden.

üfungen.

hmittags:

- Köhler.
- sch Förster.
- Serfling.
- ehreibung Korschelt.
- Buchheim.
- Helm
- assen VIab und Vb (1. Abt.),
-), II Bb (3. Abt.) Korschelt.

hmittags:

- Baldeweg.
- Dix.
- assen: IVA (1. Abt.), III Aa
- Bb—Ib (3. Abt.): Held.

gen:

- er.
- hielt“ von Gerok.
- on Arndt.
- del.
- he
- Millevoeye.
- Uhland.
- ans.

traduit par A. Lepas).
Béranger.
e, Athalie acte II, scène V.
Zeichnen werden an beiden

ie zu den öffentlichen
e Schulkommission, die
erer Anstalt ergebnst

Johannes Schütze,

Rektor.